Staatsinstitut für
Frühpädagogik und Medienkompetenz

IFP-Projektbericht 45/2026
Handlungsfeld: Bildungsmonitoring und Bildungsberichterstattung

Entwicklung der Personal- und Kinderzahlen in bayerischen Kindertageseinrichtungen 2024/2025

AG Monitoring im Rahmen des Gesamtkonzepts für die berufliche Weiterbildung für Kindertageseinrichtungen des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS)

Regine Paulsteiner, Özden Koca & Dr. Erik Danay

www.ifp.bayern

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Der Ausbau der Kindertagesbetreuung in Bayern wurde in den vergangenen Jahren deutlich vorangetrieben, um dem steigenden Bedarf an frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung sowie dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gerecht zu werden.

Die Zahl der in Kindertageseinrichtungen beschäftigten Fach- und Ergänzungskräfte stieg zwischen 2015 und 2025 um 55,8 % auf 129.365 Personen. Zusätzlich waren zum Stichtag 1. März 2025 insgesamt 2.911 Kindertagespflegepersonen tätig.

Der Bedarf an Betreuungsplätzen für unter Dreijährige steigt weiter an. Während im Jahr 2022 noch 42,0 % der Eltern einen Bedarf an Betreuung angegeben haben, sind es im Jahr 2024 bereits 47,0 %. Bei einer Betreuungsquote von 33,8 % gegenüber einem elterlichen Bedarf von 47,0 % ergibt sich eine Versorgungslücke von über 47.207 Plätzen. Bei einem Personal-Kind-Schlüssel von 3,6 Kinder pro pädagogische Fachkraft, entspricht dies einem zusätzlichen Personalbedarf von 13.113 Fach- und Ergänzungskräften im Jahr 2025.

Die Betreuungssituation bei Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ist hingegen weitgehend stabil: Die Betreuungsquote lag bei 94,8 % und somit um 3,2 Prozentpunkte unter dem Betreuungsbedarf der Eltern (98,0 %). Die verbleibende Bedarfslücke umfasst 14.983 Plätze. Bei einem Personal-Kind-Schlüssel von 7,8 Kinder pro pädagogische Fachkraft ergibt sich ein hypothetischer Personalmehrbedarf von 1.921 Fach- und Ergänzungskräften im Jahr 2025.

In der Grundschulbetreuung ist der aktuelle Bedarf weitgehend gedeckt. Die Betreuungsquote liegt im Schuljahr 2024/2025 bei 59,5 %. Bis zum Schuljahr **2029/2030** wird eine **Betreuungsquote von 80,0 %** für Kinder im Grundschulalter angenommen. Daraus ergibt sich eine Bedarfslücke von 20,5 %. Ausgehend von der Betreuungsquote im Schuljahr 2024/25 im Hortbereich von 19,6 % ergibt sich ein hypothetische Bedarfslücke von 23.804 Plätzen. Bei einem Personal-Kind-Schlüssel von 8,7 wird ein zusätzlicher Personalbedarf von 2.736 Fach- und Ergänzungskräften im Jahr 2025 benötigt.

Im Jahr 2025 besteht somit für alle drei Altersgruppen eine hypothetische Bedarfslücke von **85.994 Betreuungsplätzen** zur Deckung des Platzbedarfs; hierfür werden **17.770 Fach- und Ergänzungskräfte** benötigt.

Die Bevölkerungsprognosen bis zum Jahr 2031 **für Kinder unter zehn Jahren** lassen erwarten, dass die Zahl der unter Dreijährigen leicht steigt, während die Kinderzahl der Drei- bis unter 6,5-Jährigen zunächst deutlich zurückgeht, bevor sie wieder leicht zunimmt. Für die Kinderzahlen im Grundschulalter wird nach einem kurzen Anstieg ein Rückgang erwartet.

Somit ist davon auszugehen, dass der aktuelle Platzbedarf bis zum Jahr 2031 von 85.994 auf 53.867 sinkt und der Personalmehrbedarf von 17.770 Personen auf 14.100 Personen zurück geht.

Prognostiziert man auf der Grundlage der aktuellen (nichtschulischer Bereich) sowie antizipierten (Grundschulbereich) Elternbedarfe, der aktuellen Bevölkerungsvorausberechnung und dem bisherigen Nettozuwachs an Fach- und Ergänzungskräften die zukünftige Entwicklung, kann davon ausgegangen werden, dass bei einem **geringen Zuwachs** an **Fach- und Ergänzungskräften** der Bedarf bis zum Jahr 2029 gedeckt sein wird. Bei einem **hohen** prognostizierten Fachkräftezuwachs ist eine Deckung des Bedarfs etwa im Jahr **2027** zu erwarten.

Die hier berichteten Prognosen zum erwartenden Personalbedarf bis 2031 entsprechen in etwa den Annahmen im Bericht 2023. Die leichte Diskrepanz ergibt sich zum einen aus den durch das Statistische Bundesamt korrigierten Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2022 sowie aus dem um 5,0 % gestiegenen Elternbedarf von 2022 bis 2024 für Kinder unter drei Jahren.

Die Planung für Kinder unter drei Jahren bleibt herausfordernd. Trotz des kontinuierlichen Ausbaus der Krippenplätze in Bayern seit 2013 steigt der elterliche Betreuungsbedarf weiter. Die Bedarfszahlen bilden jedoch nur Momentaufnahmen ab und spiegeln nur den jeweils aktuellen, punktuellen Bedarf wider. Der Elternbedarf kann sich somit kurzfristig ändern, dies zeigt sich auch in der Betreuungsquote, die in der Praxis starken Schwankungen unterliegt.

Festzuhalten bleibt, dass die tatsächliche Inanspruchnahme von Betreuungsplätzen von vielfältigen Faktoren abhängt, etwa von familiären Rahmenbedingungen, Betreuungskosten, regionaler Erreichbarkeit und individuellen Präferenzen. Daher werden vorhandene Plätze nicht immer genutzt. Ungeachtet dessen bleibt der weitere Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren erforderlich.

Inhaltsverzeichnis

1 Hintergrund ... 5
2 Entwicklung der Personal- und Kinderzahlen in Bayern ... 7
2.1 Anzahl des Kita-Personals ... 7
2.2 Entwicklung des Personals in der Kindertagespflege ... 9
2-3 Anzahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung ... 10
2.4 Exkurs: Buchungszeit und Anstellungsschlüssel ... 13
2.4.2 Elternbedarfe Betreuungszeiten ... 14
2.4.3 Anstellungsschlüssel ... 15
3 Betreuungsquoten ... 17
3.1 Bevölkerungsdaten der unter 10-Jährigen ... 18
3.2 Betreuungsquote der Kinder im Krippenalter ... 20
3.3 Betreuungsquote der Kinder im Kindergartenalter ... 20
3.4 Betreuungsquote der 6-Jährigen ... 21
3.5 Betreuungsquote der 7- bis unter 9-Jährigen ... 22
4 Platz- und Personalbedarf ... 25
4.1 Elternbedarfe ... 26
4.1.1 Elternwünsche für Kinder im Krippenalter (unter 3-Jährige) ... 26
4.1.2 Elternwünsche für 3-Jährige bis zur Einschulung ... 27
4.1.3 Elternwünsche für Grundschulkinder ... 27
4.2 Gegenwärtiger Bedarf durch ungedeckte Elternbedarfe ... 29
4.3 Prognose des Bevölkerungswachstums ... 30
4.4 Prognostizierter Platz- und Personalbedarf ... 31
4.4.1 Zusätzlicher Platzbedarf ... 31
4.4.2 Zusätzlicher Bedarf an pädagogischem Personal ... 33
5 Prognose der Bedarfsdeckung ... 35
6 Zusammenfassung und Fazit ... 36
6.1 Aktueller Platz- und Personalbedarf im nichtschulischen Bereich ... 36
6.2 Aktueller Platz- und Personalbedarf in der Grundschulbetreuung ... 36
6.3 Prognostizierter Platz- und Personalbedarf ... 37
6.4 Fazit ... 38
Literatur ... 41
Abbildungsverzeichnis ... 43
Tabellenverzeichnis ... 44

1 Hintergrund

Um den steigenden Elternbedarf an frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung sowie dem Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gerecht zu werden, wurde das System der Kindertagesbetreuung in Bayern in den vergangenen Jahren stark ausgebaut.

Zur Unterstützung der Kommunen und Träger bei der Fachkräftegewinnung hat Bayern verschiedene bildungspolitische Maßnahmen ergriffen. Dazu zählen unter anderem das „Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung in Kindertageseinrichtungen“, die Modernisierung der Erzieherausbildung sowie der Start des neuen Schulversuchs „Kinderpflegeausbildung mit erhöhtem Praxisanteil (KiPrax)“.

Im Zeitraum von der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz im August 2013 für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Jahr 2025 ist die Zahl des pädagogisch tätigen Personals in Kindertageseinrichtungen in Bayern um rund 80,3 % gestiegen (Kinder- und Jugendhilfestatistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern).

Um den Fachkräftebedarf in Bayern möglichst genau abschätzen zu können, ist eine detaillierte Betrachtung der aktuellen Personal- und Kinderzahlen notwendig. Die Entwicklung der Fach- und Ergänzungskräfte sowie der betreuten Kinder in den vergangenen Jahren kann Aufschluss über zentrale Einflussfaktoren und mögliche Stellschrauben geben und helfen, passgenaue Maßnahmen für die Zukunft zu entwickeln. Zu diesem Zweck werden für die Erstellung des vorliegenden Berichts die Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik zum pädagogischen Personal und zur Anzahl der betreuten Kinder jeweils zum 1. März (2015 bis 2025) verwendet.

Ergänzend wurden Daten zu Anstellungsschlüsseln und Buchungszeiten aus dem KiBiG.web ausgewertet. Die Verteilung auf die Altersgruppen lässt sich indirekt über die Gewichtungsfaktoren erschließen. Darüber hinaus werden die Buchungszeiten der Kinder erfasst, die in Kombination mit den Wochenstunden des Personals und den Gewichtungsfaktoren der Kinder den Anstellungsschlüssel ergeben. Die Angaben im KiBiG.web müssen von den Einrichtungen und Trägern spätestens bis März des Folgejahres abgeschlossen werden. Die Meldung der Personal- und Kinderdaten dient vorrangig der Abrechnung im Rahmen der kindbezogenen Betriebskostenförderung nach dem Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG).

Zur Einordnung der demografischen Entwicklung werden außerdem die Bevölkerungsdaten des Bayerischen Landesamts für Statistik genutzt. Im Frühjahr 2025 wurden diese auf Basis des Zensus 2022 aktualisiert und ersetzen die zuvor auf dem Zensus 2011 beruhenden Daten. Diese Anpassung erfolgte rückwirkend bis zum Jahr 2022. Dadurch ergibt sich eine methodische Diskontinuität, weshalb die in Kapitel 3 und 4 dargestellten Betreuungsquoten ab dem Jahr 2023 nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar sind.

Für die Berechnung des Platz- und Personalbedarfs (Kapitel 4) in den Altersgruppen – den unter Dreijährigen (Krippenalter), den drei bis unter 6,5-Jährigen (Kindergartenalter) – werden die Elternbedarfe aus den bundesweit repräsentativen Befragungen des Deutschen Jugendinstituts (DJI) im Rahmen der Kinderbetreuungsstudie (DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS), Teilstudie *FBBE: Elterlicher Bedarf und Ungleichheiten im Zugang*, Erhebungsjahr 2024) herangezogen. Die Bedarfsplanung wird durch die Fachkräfteprognose (Kapitel 5) ergänzt.

Darüber hinaus werden hier die Prognoseparameter des Fachkräftebarometers (Rauschenbach et al., 2020; Autorengruppe Fachkräftebarometer, 2023; Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2025) für eine bayernspezifische Prognose herangezogen, um den künftigen Fachkräftebedarf antizipieren zu können.

Um den Platz- und Personalbedarf noch genauer bestimmen zu können, wurden die Daten der Kinder- und Beschäftigtenzahlen in der öffentlich geförderten Kindertagespflege berücksichtigt, da diese ebenfalls zur Deckung des elterlichen Betreuungsbedarfs beitragen und zudem für Kinder unter drei Jahren rechtsanspruchserfüllend sind.

Die Daten, Diagramme und Prognosewerte in diesem Bericht werden regelmäßig aktualisiert, sobald gesicherte Daten des Vorjahres vorliegen. Der vorliegende Bericht stellt die erste aktualisierte Fassung des Berichts aus dem Jahr 2023 dar und bildet den Stand des Kitajahres 2024/2025 ab. Auf dieser Grundlage lassen sich Entwicklungen identifizieren und gezielte Maßnahmen für Steuerung und Fachkräfteplanung ableiten.

2 Entwicklung der Personal- und Kinderzahlen in Bayern

Im ersten Teil dieses Berichts wird die Entwicklung verschiedener Parameter analysiert, darunter die Anzahl des beschäftigten Personals sowie die Zahl der betreuten Kinder. Beobachtungszeitraum ist der 1. März 2015 bis 1. März 2025.

2.1 Anzahl des Kita-Personals

Die Zahl des pädagogischen Personals in bayerischen Kindertageseinrichtungen ist im Zeitraum von 2015 bis 2025 um **46.337 Fach- und Ergänzungskräfte** gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von **55,8 %** gegenüber dem Jahr 2015, in dem **83.028** pädagogisches Personal erfasst wurde. Zum Stichtag **1. März 2025** waren **insgesamt 129.365 Fach- und Ergänzungskräfte** in **10.511** bayerischen Kindertageseinrichtungen tätig.

Zwischen dem 1. März 2015 **(44.406 Fachkräfte)** und dem 1. März 2025 **(69.112 Fachkräfte)** hat sich die Zahl der Fachkräfte um **24.706** erhöht, was einem Anstieg von **55,6 %** entspricht. Die Zahl der Ergänzungskräfte ist im selben Zeitraum von 38.622 um **21.631** Personen auf **60.253** gestiegen, ein Zuwachs von **56,0 %**. Der Anteil der Fachkräfte am gesamten Personal lag zum Stichtag 1. März 2025 bei **53,4 %** (69.112 gegenüber 60.253), und entspricht so dem Anteil von 2015 (53,5 %) (siehe Abbildung 1).

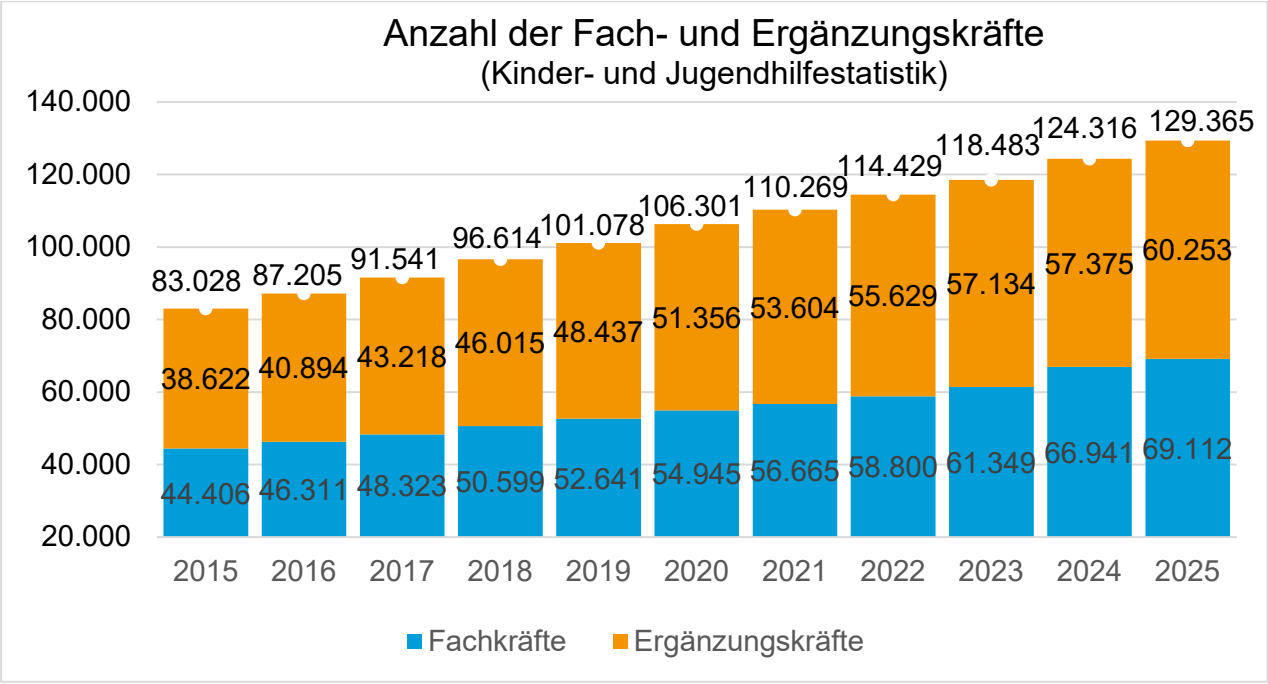

Abbildung 1: Anzahl der pädagogischen Kräfte in Kindertageseinrichtungen in Bayern aufgeschlüsselt nach Fach- und Ergänzungskräften zum Stichtag 1. März jeden Jahres; Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik. Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, Tabelle 4, eigene Berechnung und Darstellung.

Die Kinder- und Jugendhilfestatistik bietet keine Differenzierung der Personalzahlen nach Fach- und Ergänzungskräften. Aus diesem Grund wurde für diesen Bericht eine Zuordnung auf Basis der beruflichen Abschlüsse des Personals vorgenommen[1].

In die Gruppe der **Fachkräfte** zählen in dieser Berechnung: Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter[2], Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen[2], Pädagoginnen und Pädagogen[2], Erziehungswissenschaftlerinnen und Erziehungswissenschaftler[2], Heilpädagoginnen und Heilpädagogen[2], Heilpädagoginnen und Heilpädagogen (Fachschule), Heilerzieherinnen und Heilerzieher, Heilerziehungspflegerinnen und Heilerziehungspfleger[3], staatlich anerkannte Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen[2], Erzieherinnen und Erzieher.

In die Gruppe der **Ergänzungskräfte** zählen: Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger, Sozialassistentinnen und Sozialassistenten, soziale und medizinische Helferberufe, sonstige soziale/sozialpädagogische Kurzausbildungen, Gesundheitsdienstberufe, sonstige Berufsausbildungsabschlüsse, Praktikantinnen und Praktikanten im Anerkennungsjahr sowie noch in Berufsausbildung befindliche Personen.

Der Anteil der Erzieherinnen und Erzieher unter den Fachkräften schwankt zwischen **87,0 %** und **92,0 %**, während der Anteil der Kinderpflegerinnen und Kinderpfleger an den Ergänzungskräften zwischen 71,0 % und 79,0 % liegt.

Durch eine Änderung der „Allgemeinverfügung zum Vollzug der Kinderbildungsverordnung (AV-BayKiBiG, 27. Dezember 2023)“ wurden die Berufsgruppen „Staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerinnen und -pfleger", „Staatlich anerkannte Heilpädagoginnen und -pädagogen“ sowie „Heilpädagoginnen und Heilpädagogen B.A.“ den pädagogischen Fachkräften zugeordnet. Aufgrund dieser Neuzuordnung ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

Bisher konnte jährlich insgesamt ein **Nettozuwachs zwischen 3.968 und 5.833** zusätzlichen Fach- und Ergänzungskräften im Feld verzeichnet werden. Der Anteil der Fachkräfte an der jährlichen Zunahme lag zwischen **43,0 % und 51,0 %.**

Der jährliche Nettozuwachs an pädagogischem Personal lag zwischen März 2024 und März 2025 bei **5.049 Personen** (siehe Abbildung 2). Der Zuwachs fiel bei den Ergänzungskräften deutlich stärker aus als bei den Fachkräften und erreichte den höchsten Wert seit dem Jahr 2020.

Der Rückgang der Ergänzungskräfte zwischen März 2023 und März 2024, dem ein entsprechender Anstieg der Fachkräfte gegenübersteht, war u. a. auf die oben genannte Neuzuordnung zurückzuführen.

---

[1] Einteilung und Berechnung analog zur Regierungserklärung von Staatsministerin Ulrike Scharf, MdL, vom 5. Juli 2022.

[2] Mit Hochschulabschluss.

[3] Das Gesetz trat am 18. Januar 2024 in Kraft. Weitere Einzelheiten siehe Bekanntmachung im Bayerischen Ministerialblatt Nr. 34, 17. Januar 2024.

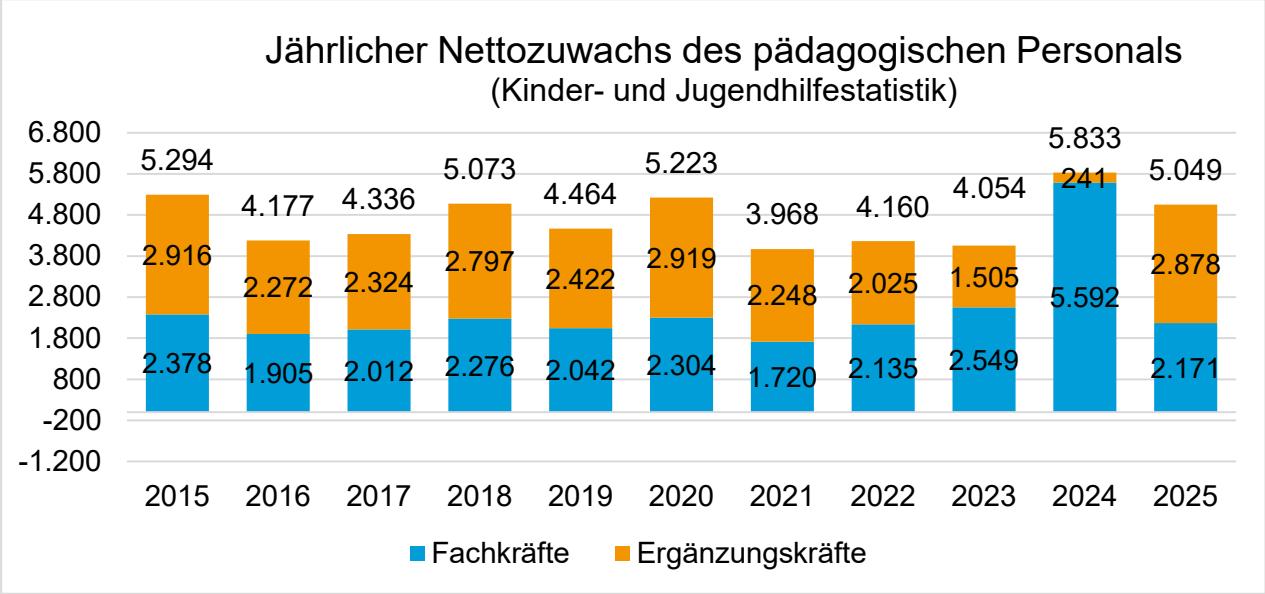

Abbildung 2: Jährlicher Nettozuwachs des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen, Differenz jeweils von 1. März bis 1. März (z. B. 2015: März 2016 – März 2015); Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung.

2.2 Entwicklung des Personals in der Kindertagespflege

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden auch Daten zu Kindertagespflegepersonen (KTPP) erhoben. Die Erhebungsbögen zur Kindertagespflege werden nicht von den Kindertagespflegepersonen ausgefüllt; die Auskunftspflicht liegt bei den zuständigen Jugendämtern.

Die Zahl der Kindertagespflegepersonen in öffentlich geförderter Kindertagespflege ist zwischen dem 1. März 2015 und dem 1. März 2020 von 3.179 auf 3.425 gestiegen. Seitdem ist ein rückläufiger Trend zu verzeichnen. Zum Stichtag 1. März 2025 waren noch 2.911 Kindertagespflegepersonen tätig (siehe Tabelle 1). Von diesen verfügten 35,7 % (1.076 Personen) über einen fachpädagogischen Berufsabschluss, 85,9 % (2.482 Personen) über einen abgeschlossenen Qualifizierungskurs.

Eine Erklärung für die „Stagnationstendenz“ (Autorengruppe Fachkräftebarometer, 2023; Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2025) bei der Entwicklung der Kindertagespflegepersonen könnte im institutionellen Ausbau der Betreuungsangebote für unter Dreijährige in den Kindertageseinrichtungen liegen, der den Bedarf an alternativen Betreuungsformen wie der Kindertagespflege tendenziell reduziert hat.

Tabelle 1: Entwicklung der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 1. März jedes Jahres

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Anzahl	3.179	3.093	3.298	3.385	3.409	3.425	3.235	3.147	3.147	3.099	2.911

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik. Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung.

2.3 Anzahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung

Die Zahl der Kinder in bayerischer Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege), die in der Kinder- und Jugendhilfestatistik erfasst wird, ist von **519.481** im März 2015 auf **656.127** im März 2025 gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von **136.646 Kindern** beziehungsweise **26,3 %** (siehe Abbildung 3)[4].

Betrachtet man die einzelnen Altersgruppen genauer, stellen zum Erhebungszeitpunkt im März 2025 die Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt mit **68,1 %** den größten Anteil an den betreuten Kindern dar. Kinder unter drei Jahren machen **18,4 %** aus, Schulkinder **13,5 %**.

Zum Stichtag 1. März 2025 wurden **120.935 Kinder unter drei Jahren** betreut. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr **(126.830 Kinder)** einer Abnahme von **4,6 %**. Der Anteil der unter Dreijährigen an allen Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege schwankt im Zeitverlauf zwischen **17,9 %** (2015) und **19,4 %** (2023/2024).

Die Zahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung im Alter von **drei Jahren bis zum Schuleintritt** ist seit März 2015 deutlich gestiegen – von **355.927 auf 446.926 Kinder** im März 2025. Dies entspricht einem Anstieg von **90.999 Kindern** beziehungsweise **25,6 %**. Da die Betreuungsquote in dieser Altersgruppe über die Jahre hinweg relativ konstant geblieben ist (vgl. Kap. 3), lässt sich der Zuwachs vor allem auf die demografische Entwicklung zurückführen. Diese Altersgruppe macht über die Jahre hinweg zwischen 67,2 % (2024) und 68,7 % (2021) aller Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege aus.

Auch bei der Schulkindbetreuung in einer Kindertageseinrichtung ist ein Anstieg zu verzeichnen. Die Zahl der **Schulkinder** ist von **70.728** im März 2015 auf **88.266** im März 2025 gestiegen – ein Zuwachs von 17.538 Kindern.

---

[4] **Methodischer Hinweis:** In diesem Bericht erfolgt die Einteilung der Altersgruppen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt sowie für die Grundschulkindbetreuung in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege in leicht abweichender Form. Die Statistik des Landesamtes für Statistik *„Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen in Bayern“* weist die Anzahl der nicht schulpflichtigen und schulpflichtigen Kinder in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege getrennt aus.

Um auch **nicht schulpflichtige Kinder über sechs Jahren** in **Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege** sowie **bereits schulpflichtige Fünfjährige** in der **Grundschulbetreuung** angemessen berücksichtigen zu können, wurde die Zuordnung in diesem Bericht wie folgt vorgenommen:

- **Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege:** Kinder älter als drei Jahre (bis zum Schuleintritt)
- **Grundschulbereich:** Schulpflichtige Kinder älter als fünf Jahre bis unter zehn Jahre
- In der amtlichen Kitastatistik werden im Grundschulbereich auch **zehnjährige Kinder** mit einbezogen.

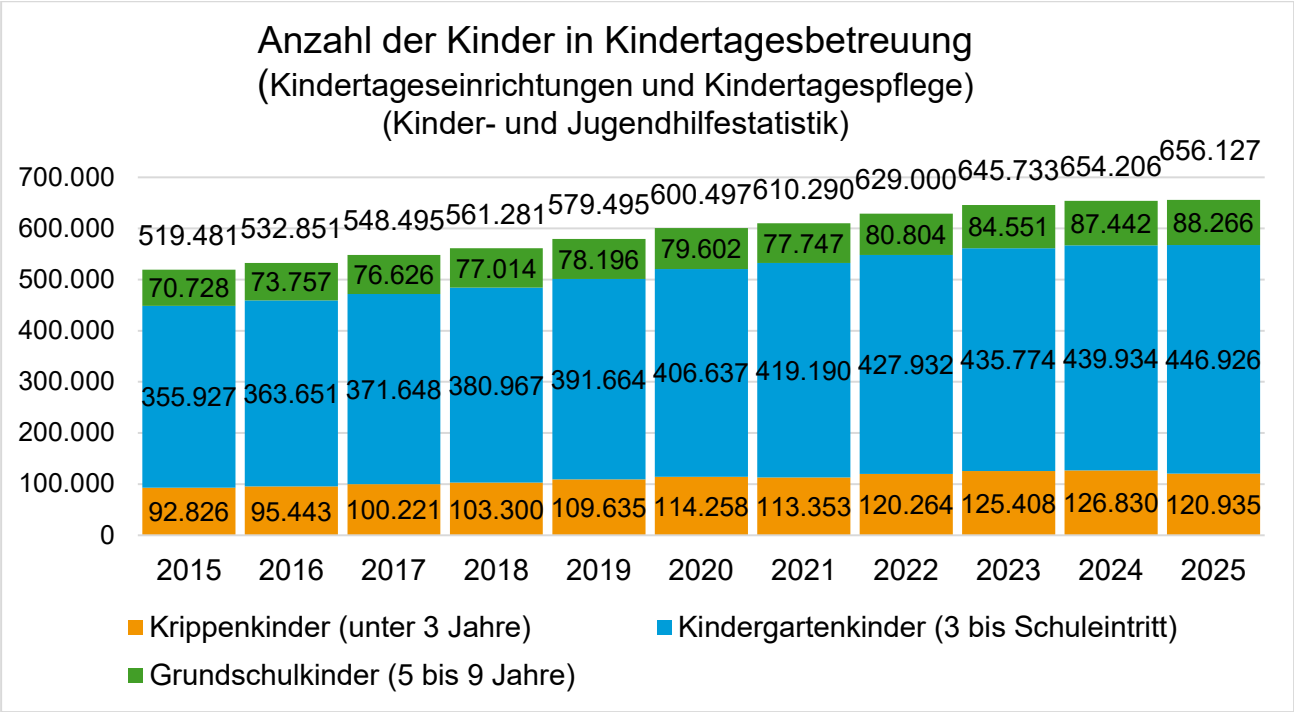

Abbildung 3: Anzahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung in Bayern aufgeschlüsselt nach Altersgruppen Stichtag 1. März jeden Jahres; Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung.

Den höchsten Nettozuwachs an Kindern in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege verzeichnete der Zeitraum zwischen März 2019 und März 2020 mit **21.002 zusätzlichen Kindern**. Im darauffolgenden Jahr – dem ersten Jahr der Corona-Pandemie – zwischen März 2020 und März 2021 fiel der Anstieg mit 9.793 Kindern deutlich geringer aus. Zwischen März 2021 und März 2022 **(18.710 neue Kinder)** sowie zwischen März 2022 und März 2023 **(16.733 neue Kinder)** näherte sich der Zuwachs wieder dem Niveau der Vorjahre an.

Im Zeitraum von März 2024 bis März 2025 lag der Nettozuwachs bei **1.921 Kindern**. Damit setzte sich der bereits in den Vorjahren beobachtete Trend eines rückläufigen Wachstums fort. Auffällig ist insbesondere der Rückgang bei der Anzahl der betreuten Krippenkinder (unter drei Jahren), deren Zahl um 5.895 Kinder zurückging. Demgegenüber nahm die Zahl der Kindergartenkinder (drei Jahre bis Schuleintritt) weiter zu.

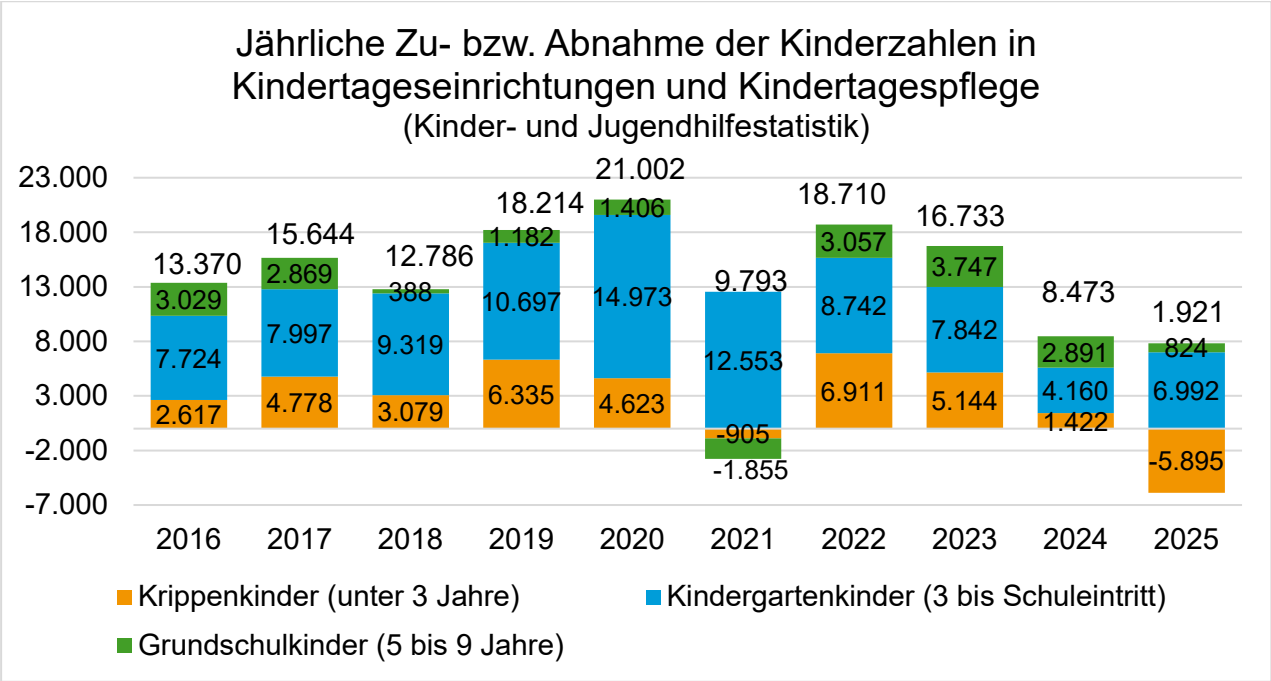

Abbildung 4: Jährliche Zu- bzw. Abnahme der Kinderzahlen in Kindertageseinrichtungen; Differenz jeweils von 1.März bis 1. März (z.B. 2016: März 2015 – März 2016); Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung.

2.4 Exkurs: Buchungszeit und Anstellungsschlüssel

Der Fachkräftebedarf lässt sich nicht allein aus dem Betreuungsbedarf und der Anzahl der Kinder ermitteln. Auch die durchschnittliche tägliche Betreuungszeit der Kinder sowie der Anstellungsschlüssel nehmen Einfluss darauf. Diese beiden Parameter werden daher im Folgenden als Exkurs dargestellt[5].

2.4.1 Durchschnittliche tägliche Buchungszeit der Kinder

Die **durchschnittliche tägliche Buchungszeit** der Kinder **in allen drei Altersgruppen** ist in den letzten Jahren relativ konstant geblieben und lag im Jahr 2024 bei durchschnittlich **6,48 Stunden**. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche wöchentliche **Betreuungszeit von 32,40 Stunden**. Zwischen den Jahren 2015 und 2020 stieg die tägliche Buchungszeit von 6,56 auf 6,62 Stunden und nahm somit leicht zu und ist seit dem Jahr 2021 wieder leicht gesunken.

Die Buchungszeiten der **unter Dreijährigen** erreichten im Jahr 2018 mit durchschnittlich 6,82 Stunden ihren Höhepunkt und gingen in den Folgejahren zurück. Im Jahr 2024 lag der Wert bei durchschnittlich **6,65 Stunden**, was einer wöchentlichen Betreuungszeit von etwa **33,20 Stunden** entspricht.

Bei den Kindern im Alter von **drei Jahren bis zum Schuleintritt** zeigt sich ein ähnlicher Verlauf: ein moderater Anstieg der Buchungszeiten bis zum Jahr 2020 und ein leichter Rückgang in den Folgejahren. Insgesamt sind die täglichen Buchungszeiten der Kinder dieser Altersgruppe am höchsten. Im Jahr 2024 besuchten diese Kinder durchschnittlich **6,87 Stunden** pro Tag eine Kindertageseinrichtung, was einer wöchentlichen Betreuungszeit von **34,30 Stunden** entspricht.

Die Buchungszeiten der **Schulkinder** fallen am niedrigsten aus, da sie in der Regel nur am Nachmittag nach der Schule betreut werden. Im Jahr 2024 betrug die durchschnittliche tägliche Buchungszeit der Kinder im Grundschulalter **4,07 Stunden**, was rund **20,30 Stunden** pro Woche entspricht (siehe Abbildung 5).

---

[5] Nach Art. 19 Nr. 8 BayKiBiG haben die Einrichtungsträger die Pflicht, die für die Ermittlung der kindbezogenen Förderung relevanten (Ist) Daten jeweils vierteljährlich (zum 15. Januar, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober jedes Jahres) im KiBiG.web zu erfassen und zu melden.

Die Auswertung der in diesem Kapitel dargestellten Daten erfolgt aus dem Berichtsgenerator KiBiG.web. Der Auswertungszeitraum weicht somit von dem o.g. Pflichtzeitraum ab. Folglich kann es nachträglich zu geringfügigen Abweichungen kommen.

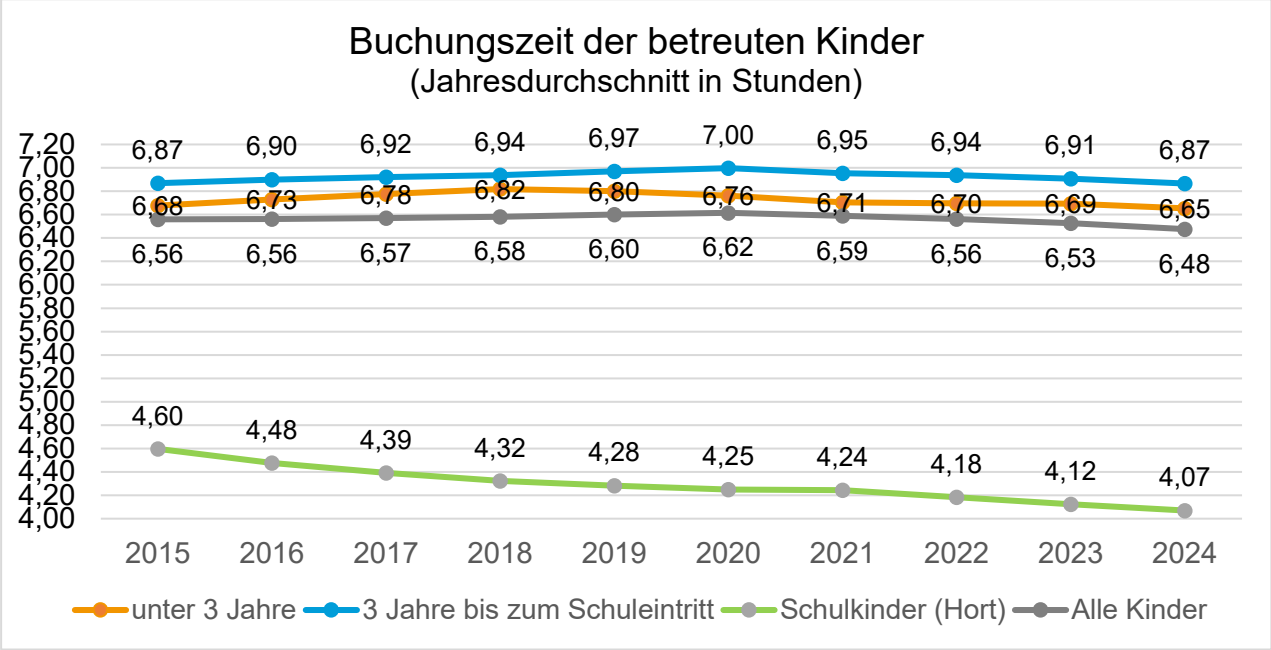

Abbildung 5: Jahresdurchschnitt täglicher Buchungszeit der Kinder in bayerischen Kindertageseinrichtungen in Stunden, aufgeschlüsselt nach Altersgruppe; Datenquelle: KiBiG.web.

2.4.2 Elternbedarfe Betreuungszeiten

Die DJI-Kinderbetreuungsstudie[6] (Kayed et al., 2025; Erhebungsjahr 2024) kommt zu dem Ergebnis, dass der Betreuungsbedarf nach einem Rückgang in den Jahren 2020 und 2021 wieder signifikant ansteigt. Auch bayerische Eltern äußern erneut einen verstärkten Wunsch nach Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder.

Der Betreuungsbedarf für **Kinder unter drei Jahren** liegt im Erhebungsjahr 2024 bei 47,0 %[7]. In Bezug auf den Betreuungsumfang äußerten davon 34,0 % der Eltern den Wunsch nach einem Halbtagsplatz (bis zu 25 Wochenstunden), während davon 44,0 % einen erweiterten Halbtagsplatz (mehr als 25 bis zu 35 Wochenstunden) bevorzugten. Damit liegt Bayern im Ländervergleich hinsichtlich des Bedarfs an Halbtagsplätzen an erster Stelle. Einen Ganztagsplatz (mehr als 35 bis zu 45 Wochenstunden) wünschten sich 19,0 % der befragten Eltern mit Betreuungsbedarf, während lediglich 3,0 % den Wunsch nach einem Ganztagsplatz mit über 45 Wochenstunden nannten.

Der Betreuungsbedarf für Kinder im Alter zwischen **drei Jahren und dem Schuleintritt** lag bei 98,0 %. Davon wünschten sich 22,0 % der Eltern einen Halbtagsplatz (bis zu 25 Wochenstunden), 44,0 % einen erweiterten Halbtagsplatz (mehr als 25 und bis zu 35 Stunden wöchentlich). Weitere 29,0 % davon präferierten einen Ganztagsplatz (mehr als 35 und bis zu 45 Stunden wöchentlich), 4,0 % wünschten sich einen großen Ganztagsplatz mit mehr als 45 Stunden wöchentlich.[8] In dieser

[6] Datenbasis: DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS), Teilstudie *FBBE: Elterlicher Bedarf und Ungleichheiten im Zugang*, Erhebungsjahr 2024; Veröffentlichung: Kayed et al., 2025. Im Bericht wird zur besseren Lesbarkeit nur noch die Kurzform DJI-Kinderbetreuungsstudie (Kayed et al., 2025; Erhebungsjahr 2024) verwendet.

[7] Abweichungen in der Gesamtsumme sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

[8] Abweichungen in der Gesamtsumme sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Altersgruppe liegt Bayern im Bundesländervergleich beim Wunsch nach Halbtagsplätzen auf dem zweiten Platz.

2.4.3 Anstellungsschlüssel

Der Anstellungsschlüssel errechnet sich aus dem Verhältnis der Summe der vertraglich vereinbarten wöchentlichen Arbeitszeit des pädagogischen Personals zur Summe der gewichteten Buchungszeiten der angemeldeten Kinder in einer Kindertageseinrichtung (§ 17 der Kinderbildungsverordnung, AVBayKiBiG).

Buchungszeiten von Kindern mit Gewichtungsfaktor (unter dreijährige Kinder, Kinder nichtdeutschsprachiger Herkunft, Kinder mit (drohender) Behinderung sowie Schulkinder) sind entsprechend vervielfacht einzurechnen. Der förderrelevante Mindestanstellungsschlüssel in Bayern beträgt 1:11,0, d. h. auf eine Arbeitsstunde des pädagogischen Personals dürfen höchstens 11 gewichtete Buchungsstunden der Kinder entfallen (§ 17 Abs. 1 AVBayKiBiG).

Der Anstellungsschlüssel (Jahresdurchschnittswert) in Bayern hat sich von 9,36 im Jahr 2015 auf 9,06 im Jahr 2024 verbessert (siehe Abbildung 6).

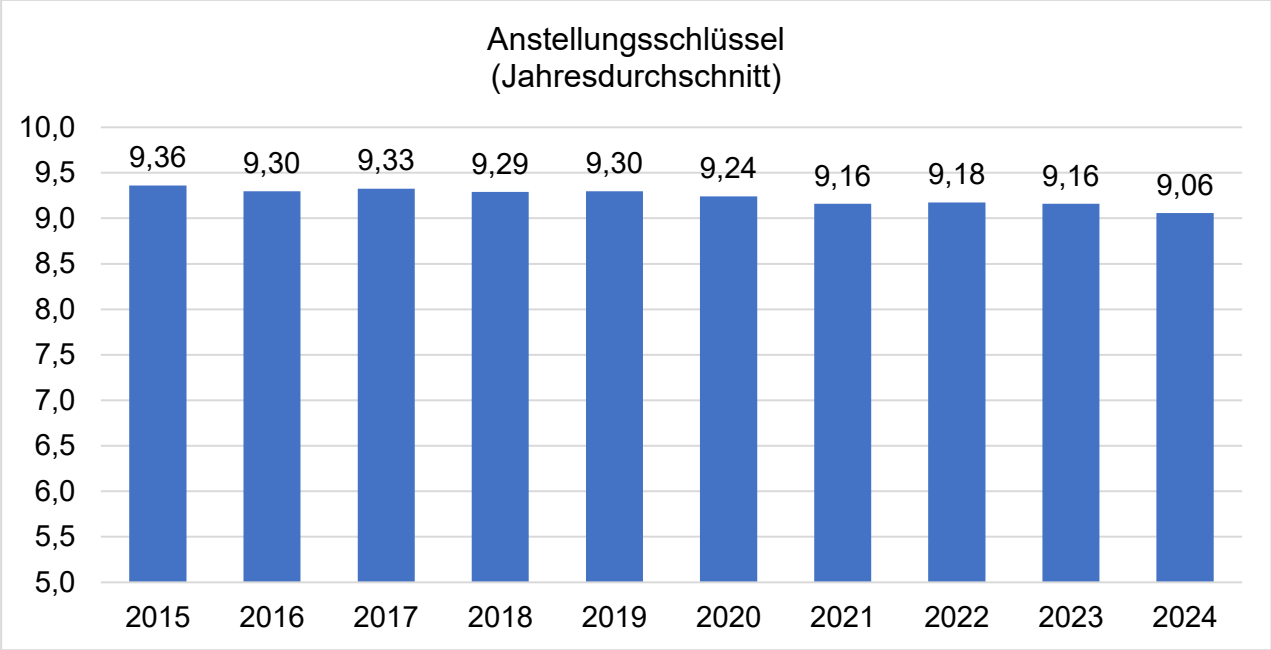

Abbildung 6: Durchschnittlicher Anstellungsschlüssel (Jahresdurchschnitt) in bayerischen Kindertageseinrichtungen; Datenquelle: KiBiG.web.

Es ist jedoch zu beachten, dass der Anstellungsschlüssel ein rein rechnerisches Mittel ist, um die notwendige personelle Ausstattung einer Einrichtung zu berechnen. Er liefert keinen unmittelbaren Aufschluss über die tatsächliche Fachkraft-Kind-Relation im pädagogischen Alltag, da zu den im Anstellungsschlüssel berücksichtigten Arbeitszeiten der Mitarbeitenden z.B. auch mittelbare pädagogische Tätigkeiten, Leitungstätigkeiten, Fortbildungstage, Urlaubszeiten sowie Krankheitstage zählen. Erst wenn eine Person länger als 42 aufeinanderfolgende Kalendertage keine Arbeitsleistung erbringt, wird sie nach Ablauf der 42-Tage-Frist im Folgemonat nicht mehr in den Anstellungsschlüssel eingerechnet.

Gemäß §17 AVBayKiBiG (2024) wird bei der Berechnung der Jahresdurchschnittswerte eine Unterschreitung des Anstellungsschlüssels für einen Zeitraum von bis zu drei Kalendermonaten nicht berücksichtigt.

2 Entwicklung der Personal- und Kinderzahlen in Bayern 2024

Das Wichtigste in Kürze

- Von 2015 bis 2025 **kamen 46.337 neue Fach- und Ergänzungskräfte** in staatlich geförderten Kindertageseinrichtungen hinzu**, was einem Anstieg um 55,8 %** entspricht**.**
- Der **Nettozuwachs** an **zusätzlichen** Fach- und Ergänzungskräften lag zwischen März 2024 und März 2025 bei **5.049** Personen.
- Zum 1. März 2025 waren **2.911 Kindertagespflegepersonen** in der öffentlich geförderter Kindertagespflege tätig**,** ein leichter Rückgang um 188 Personen gegenüber dem Vorjahr (3.099).
- Die Zahl der Kinder in bayerischer Kindertagesbetreuung ist im Zeitraum von 2015 bis 2025 **um 136.646 Kinder** gestiegen: Dies entspricht einem Zuwachs von 26,3 %.
- Zum 1. März 2025 besuchten **656.127 Kinder** eine Kindertageseinrichtung oder eine öffentlich geförderte Kindertagespflege und damit **1.921** mehr als im Vorjahr (654.206).
- Die Zahl der Kinder **unter drei Jahren** ging zum 1.März 2025 gegenüber dem Vorjahr (März 2024) um **5.895 auf 120.935** Kinder zurück.
- Die Zahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung im Alter von **drei Jahren bis zum Schuleintritt** ist seit März 2015 deutlich gestiegen – von 355.927 auf **446.926 Kinder** im März 2025, ein Anstieg von **25,6 %**.
- Die Zahl der **Schulkinder** in der Kindertagesbetreuung ist von **70.728** im März 2015 auf **88.266** im März 2025 gestiegen, ein Zuwachs von **17.538 Kindern**.
- Kinder im **Krippenalter** besuchten zwischen 2015 und 2024 durchschnittlich **6,65 bis 6,82 Stunden** pro Tag eine Kindertageseinrichtung. Die Buchungszeiten der Kinder im **Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt** lagen bei **6,87 bis 7,0 Stunden** pro Tag. Die Buchungszeit der **Schulkinder** ist rückläufig und ging von **4,6 Stunden** im Jahr 2015 auf **4,07 Stunden** pro Tag im Jahr 2024 zurück.
- Der durchschnittliche Anstellungsschlüssel verbesserte sich von **1:9,16** im Bewilligungsjahr 2023 auf **1:9,06** im Bewilligungsjahr 2024.

3 Betreuungsquoten

Für die Berechnung des Anteils der in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege betreuten Kinder werden nicht die im KiBiG.web erfassten Kinderzahlen, sondern die Daten aus der Kinder- und Jugendhilfestatistik des Bayerischen Landesamts für Statistik herangezogen. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Anzahl der betreuten Kinder mit den Bevölkerungszahlen ins Verhältnis gesetzt werden muss und sich die Kategorisierung der Altersgruppen zwischen dem KiBiG.web und den Bevölkerungsdaten des Landesamts für Statistik unterscheidet.

Während das KiBiG.web die Altersgruppe der Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt als eine gemeinsame Kategorie ausweist, liegen in der Kinder- und Jugendhilfestatistik sowohl die Zahlen der betreuten Kinder als auch die Bevölkerungszahlen differenziert nach einzelnen Altersjahren vor.

Die Daten der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden jährlich zum Stichtag 1. März erhoben, während die Bevölkerungszahlen nach Altersgruppen jeweils zum 31. Dezember vorliegen. Um den zeitlichen Abstand zwischen den beiden Erhebungen möglichst gering zu halten, werden für die Berechnung der Betreuungsquoten bzw. Inanspruchnahmequoten die Dezemberwerte der Bevölkerungszahlen des Vorjahres mit den Märzwerten der Kinderbetreuungszahlen des Folgejahres ins Verhältnis gesetzt – abhängig von der jeweiligen Datenverfügbarkeit. Zur Berechnung der Elternbedarfe werden die Daten aus der DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebungsjahr 2024; Kayed et.al., 2025) herangezogen.

Im Frühjahr 2025 erfolgte eine rückwirkende Aktualisierung der Bevölkerungszahlen für die Jahre 2022 und 2023 unter Verwendung der Ergebnisse des Zensus 2022. Diese aktualisierten Daten unterscheiden sich deutlich von den zuvor auf Grundlage des Zensus 2011 bereitgestellten Werten (siehe Tabelle 2).

Tabelle 2: Vergleich der Bevölkerungszahlen nach Zensus 2011 und 2022 für die Jahre 2022 und 2023

Altersgruppe	**2022**			**2023**		
	Basis Zensus 2011	Basis Zensus 2022	**Differenz**	Basis Zensus 2011	Basis Zensus 2022	**Differenz**
0 bis unter 3 Jahre	394.774	382.701	**-12.073**	381.678	373.994	**-7.684**
3 bis unter 6 Jahre	397.170	384.466	**-12.704**	399.008	385.851	**-13.157**
6 bis unter 10 Jahre	508.921	495.811	**-13.210**	522.211	508.294	**-13.917**
Gesamt	**1.300.865**	**1.262.978**	**-37.887**	**1.302.897**	**1.268.139**	**-34.758**

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember, eigene Berechnung und Darstellung.

Im vorliegenden Bericht basieren die Betreuungsquoten bis zum Jahr 2021 auf den Bevölkerungszahlen der Fortschreibung des Zensus 2011. Für die Betreuungsquoten **ab dem Jahr 2023** bilden die Bevölkerungszahlen auf Basis der Fortschreibung **des Zensus 2022** die Berechnungsgrundlage. Durch diese methodische Umstellung ist ein Vergleich mit den Vorjahren nur eingeschränkt möglich. Für die in der Kinder- und Jugendhilfestatistik[9] ausgewiesenen Betreuungsquoten für die Jahre 2023 und 2024 wurden keine Korrektur vorgenommen; die hier berichteten Bereuungsquoten für die Jahre 2023 und 2024 weichen daher von den Statistikzahlen ab.

3.1 Bevölkerungsdaten der unter Zehnjährigen

Wie unter Kapitel 3 erläutert, beruhen die berichteten Kinderzahlen in drei Altersgruppen (unter drei Jahre, drei bis fünf Jahre, sechs bis neun Jahre) im Zeitraum von 2015 bis 2025 auf unterschiedlichen Zensusdaten.

Die Bevölkerungszahlen der Kinder unter zehn Jahren lagen zum 31. Dezember 2024 bei **rund 1,27 Millionen** (siehe Abbildung 7).

Die Altersgruppe der Kinder unter drei Jahren verzeichnete einen Rückgang: Sie ging von **373.994** im Vorjahr auf **357.631** zum Stichtag 31. Dezember 2024 zurück.

Die Altersgruppe der Drei- bis Fünfjährigen entwickelte sich moderat steigend und erreichte zum 31. Dezember 2024 einen Stand von **392.004 Kindern**.

Für Kinder im Grundschulalter (sechs bis neun Jahre) ist hingegen ein kontinuierlicher Anstieg der Kinderzahl festzustellen: Die Zahl der Kinder stieg von **444.398** zum Stichtag 31. Dezember 2015 auf **516.009 Kinder** zum Stichtag 31. Dezember 2024. Diese Entwicklung verdeutlicht, dass geburtenstärkere Jahrgänge zunehmend in diese Altersgruppe aufrücken und so zu einer weiteren Vergrößerung des Anteils der Grundschulkinder beitragen.

[9] Dabei ist zu beachten, dass die Betreuungsquoten für 2023 und 2024 in der Kinder- und Jugendhilfestatistik nicht rückwirkend auf Basis der Fortschreibung der Bevölkerungszahlen des Zensus 2022 aktualisiert wurden.

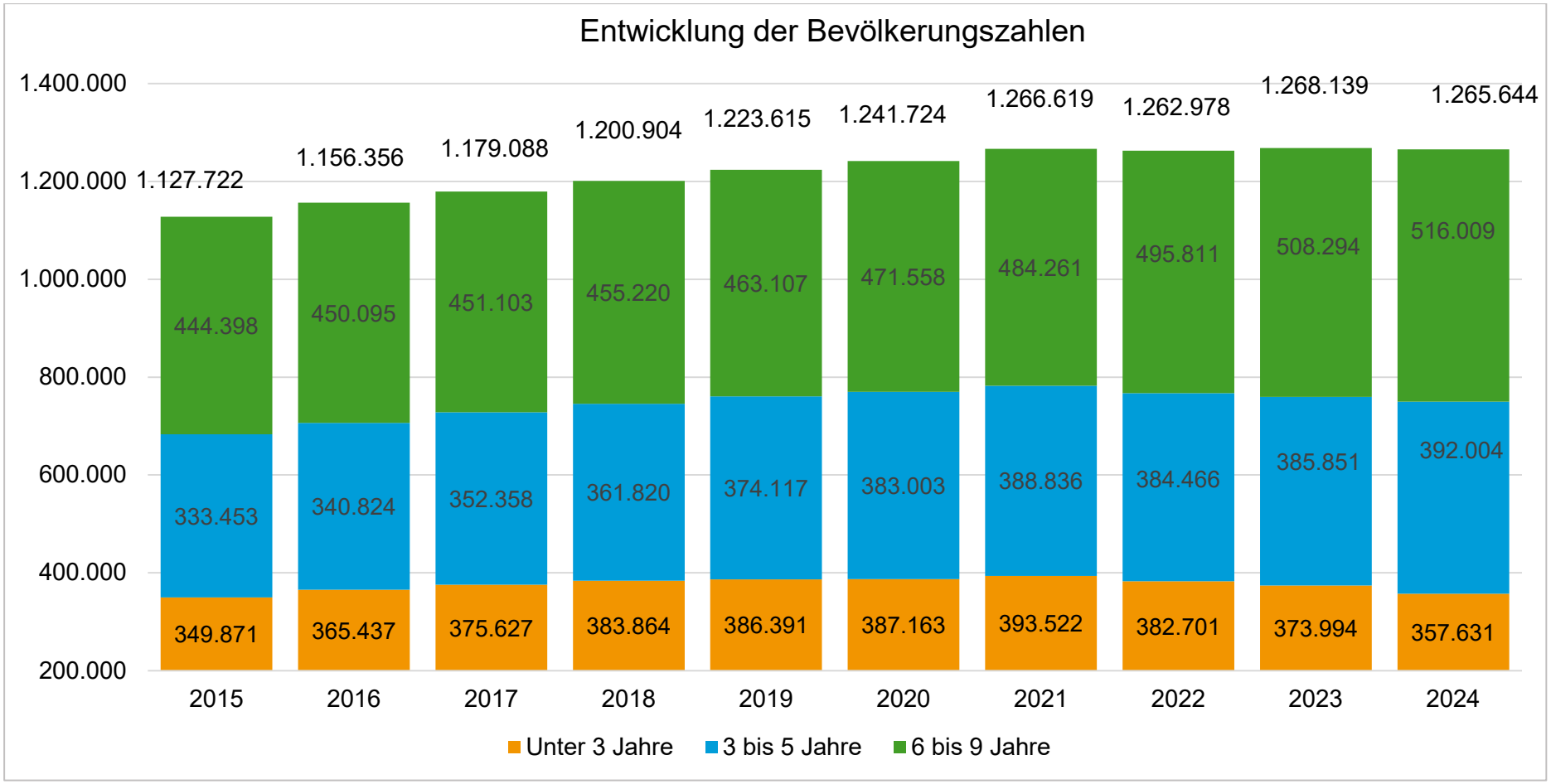

Abbildung 7: Bevölkerungszahlen nach Altersgruppen von 2015 bis 2024; Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bevölkerungsstand jeweils zum Stichtag 31. Dezember, eigene Berechnung und Darstellung.

3.2 Betreuungsquote der Kinder im Krippenalter

Zwischen März 2015 und März 2025 ist die Inanspruchnahme von Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege bei den unter Dreijährigen kontinuierlich gestiegen. Der Anteil lag zum Stichtag 1. März 2025 bei **33,8 %** (siehe Abbildung 8).

Der Anteil der Kinder unter drei Jahren, die in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden, betrug in diesem Zeitraum zwischen 2,3 % und 2,4 %.

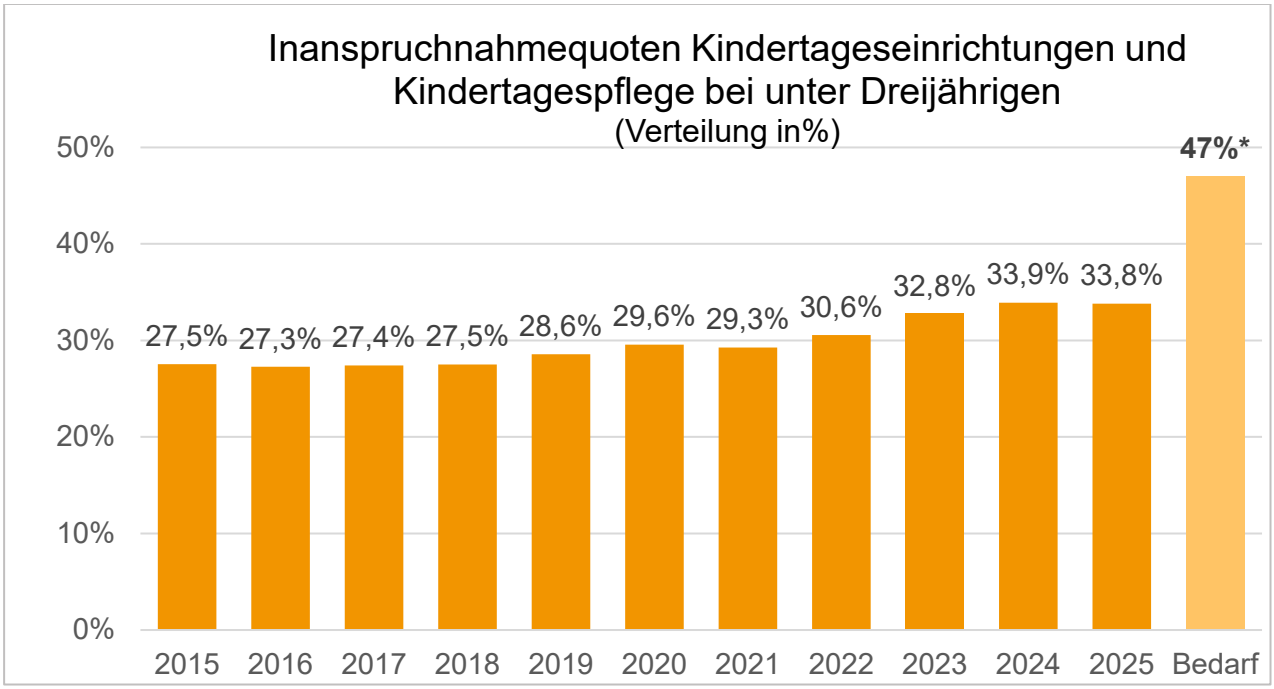

Abbildung 8: Anteil der Kinder unter drei Jahren, die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember; Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres

**Der hier dargestellte Elternbedarf gilt nur für das Jahr 2024 und lag hier bei 47,0 %, vgl. auch Kapitel 4 (DJI-Kinderbetreuungsstudie Kayed et al., 2025; Erhebungsjahr 2024).*

3.3 Betreuungsquote der Kinder im Kindergartenalter

Zum Stichtag 1. März 2025 lag die Betreuungsquote der Kinder im Alter von **drei bis fünf Jahren** in Kindertageseinrichtungen oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege bei **94,8 %**. (siehe Abbildung 9), ein Anstieg um 0,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr.[10] Die Kindertagespflege spielt bei der Betreuung der Drei- bis unter Sechsjährigen mit einem über die Jahre konstanten Anteil von rund 0,6 % quantitativ nur eine untergeordnete Rolle.

Unter den drei- bis fünfjährigen Kindern in Kindertagesbetreuung befinden sich nur wenige Fünfjährige, die bereits die Schule besuchen. Die Betreuungsform dieser Kinder ist somit eine nach dem BayKiBiG geförderte Kindertageseinrichtung (z. B. Hort) oder die öffentlich geförderte

[10] In den Betreuungsquoten der Drei- bis Fünfjährigen werden Kinder, die in einer Kindertageseinrichtung und zusätzlich in der Kindertagespflege betreut werden, doppelt erfasst. Der Anteil ist mit 0,1 %-0,3 % sehr gering.

Kindertages-pflege. Der Anteil der fünfjährigen Schulkinder in Kindertageseinrichtungen oder in Kindertagespflege liegt konstant zwischen 0,001 % und 0,008 % aller fünfjährigen Kinder in Kindertagesbetreuung und wird daher an dieser Stelle vernachlässigt.

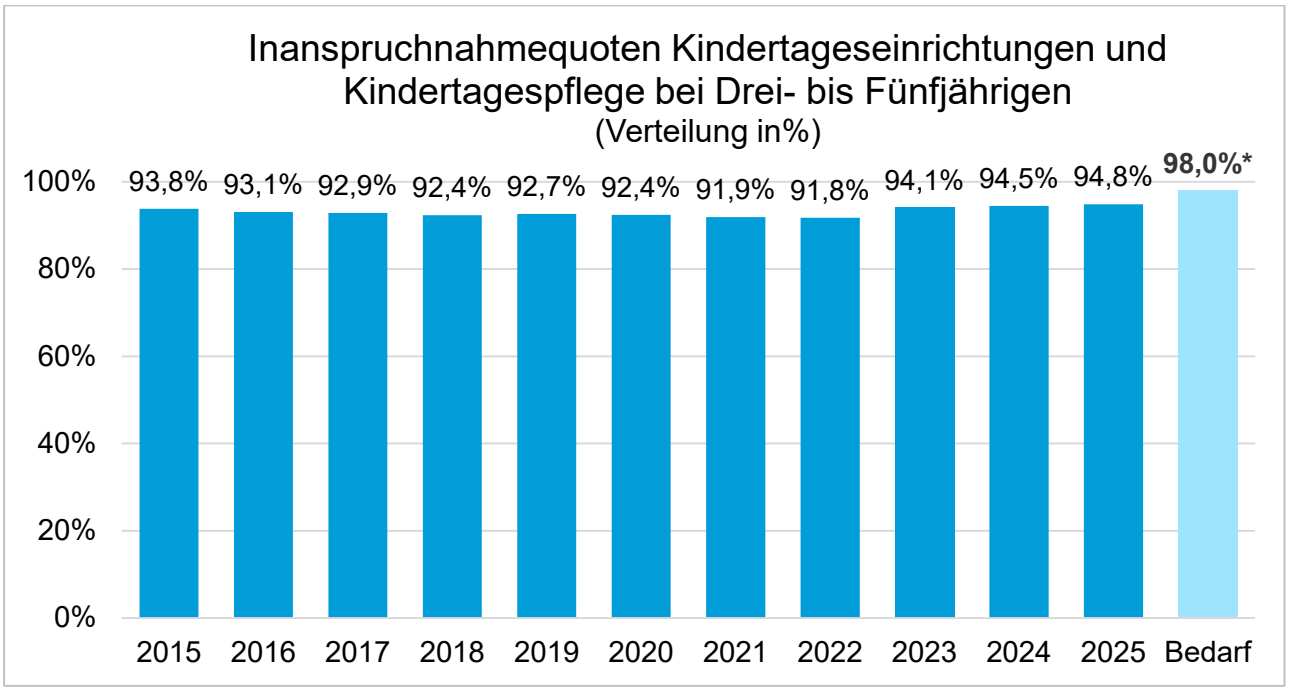

Abbildung 9: Anteil der drei- bis unter fünfjährigen Kindern, die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Statistisches Landesamt, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember; Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres,

** Der hier dargestellte Elternbedarf gilt nur für das Jahr 2024 und lag hier bei 98,0 %, vgl. auch Kapitel 4 (DJI-Kinderbetreuungsstudie Kayed et al., 2025; Erhebungsjahr 2024).*

3.4 Betreuungsquote der Sechsjährigen

Die Gruppe der Sechsjährigen setzt sich sowohl aus Schulkindern als auch aus Nichtschulkindern zusammen. In der Kinder- und Jugendhilfestatistik wird zwar die Zahl der Kinder in Kindertagesbetreuung nach Schulkindern und Nichtschulkindern aufgeschlüsselt, jedoch fehlen Angaben zur Gesamtzahl der Schulkinder und Nichtschulkinder in der Grundgesamtheit der Sechsjährigen. Es ist also nicht bekannt, wie viele Sechsjährige im März eines jeden Jahres bereits die Schule besuchen. Da die Sechsjährigen die Prozentwerte sowohl für die Gruppe der Kindergartenkinder als auch für die Gruppe der Schulkinder verzerren würden, werden die Inanspruchnahmequoten der Sechsjährigen in diesem Bericht gesondert dargestellt.[11]

Zum Stichtag 1. März 2025 besuchten **66,3 % aller Sechsjährigen** (Schulkinder und Nichtschulkinder) eine Kindertageseinrichtung oder die öffentlich geförderte Kindertagespflege. Seit dem Jahr 2015 ist in dieser Altersgruppe insgesamt ein kontinuierlicher Anstieg der Inanspruchnahme zu beobachten (siehe Abbildung 10).

[11] Zur Veranschaulichung: Würde man alle **sechsjährigen Kinder** zur Kohorte der **Kindergartenkinder** hinzuzählen, würde das für 2025 eine höhere Betreuungsquote ergeben und somit die Betreuungsquote von Kindern im Kindergartenalter unterschätzen. Würde man alle sechsjährigen Kinder zur Kohorte der **Schulkinder** hinzuzählen, würde das die Betreuungsquote von Grundschulkindern überschätzen.

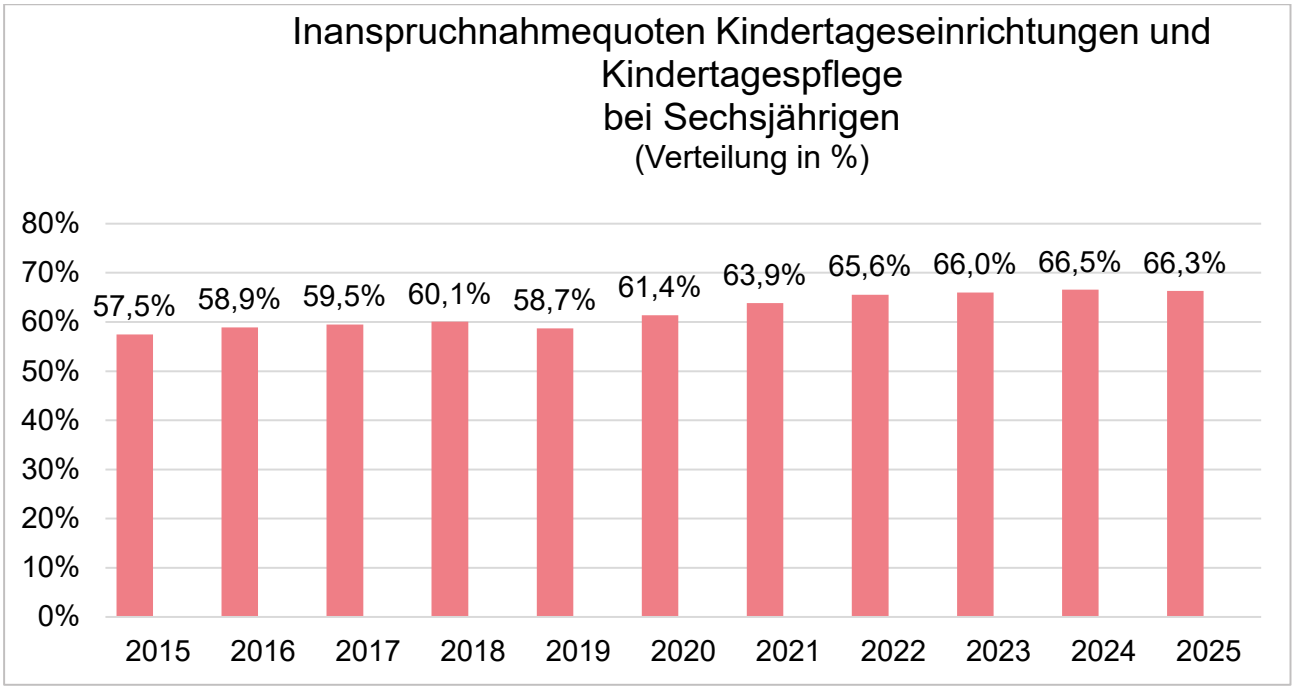

Abbildung 10: Anteil der sechsjährigen Kinder, die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Statistisches Landesamt, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember; Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres.

Der Anteil der sechsjährigen Schulkinder an allen Sechsjährigen, die eine Kindertageseinrichtung oder die öffentlich geförderte Kindertagespflege besuchen, ist seit 2015 rückläufig. Zum Stichtag 1. März 2015 lag der Anteil bei **18,7 %**, während er zum 1. März 2025 auf **13,6 %** gesunken ist. Diese Entwicklung könnte mit dem zum Schuljahr 2019/2020 eingeführten Einschulungskorridor zusammenhängen, der es Eltern von Kindern, die zwischen dem 1. Juli und dem 30. September sechs Jahre alt werden, ermöglicht, ihre Kinder ein Jahr später einzuschulen.

3.5 Betreuungsquote der Sieben- bis Neunjährigen

Von den sieben- bis neunjährigen Kindern besuchten zum Stichtag 1. März 2025 **20,1 %** eine Kindertageseinrichtung oder die öffentlich geförderte Kindertagespflege. Dieser Anteil ist seit dem Jahr 2015 um **2,1 Prozentpunkte** gestiegen (siehe Abbildung 11).

Unter den sieben- bis neunjährigen Kindern in Kindertagesbetreuung befinden sich auch einige **siebenjährige Kinder, die noch keine Schule besuchen**. Die Zahl der siebenjährigen Nichtschulkinder ist zwischen 2021 und 2025 **von 945 auf 1.222** gestiegen, ihr Anteil an allen betreuten Siebenjährigen in Kindertagesbetreuung ist im selben Zeitraum um **0,6 Prozentpunkte auf 4,2 %** gestiegen.

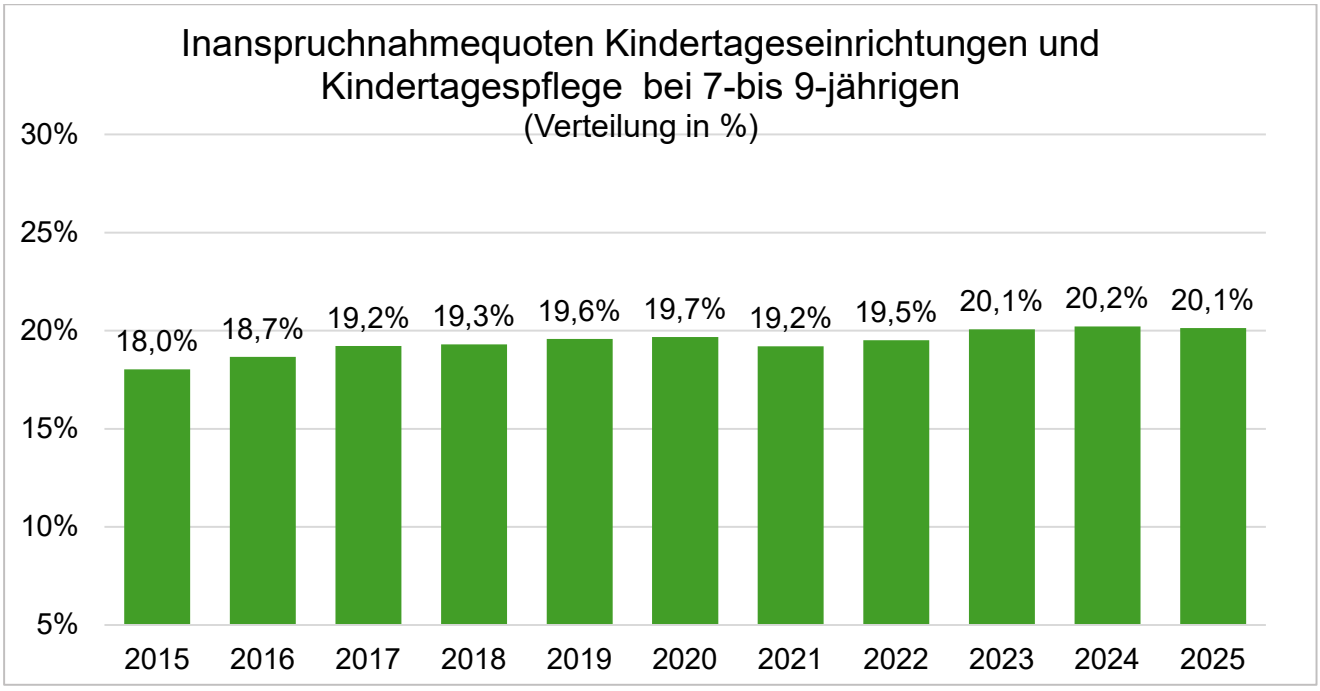

Abbildung 11: Anteil der sieben- bis neunjährigen Schulkinder und Nichtschulkinder, die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31.Dezember); Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres.

3 Betreuungsquote

Das Wichtigste in Kürze

- Zum 31. Dezember 2024 lebten **1,27 Mio**. Kinder im Alter von null bis unter zehn Jahren in Bayern.
- Demografische Entwicklungen, steigende Elternbedarfe, sowie die Einführung des Rechtsanspruches **auf einen Betreuungsplatz** haben in den letzten Jahren zu einem steigenden Bedarf an Kindertagesbetreuung geführt.
- **Zum Stichtag 1. März 2025 waren 33,8 % der Kinder unter drei Jahren** in einer Kindertagesbetreuung. Der elterliche Bedarfswert erreichte mit **47 %** (2024) einen neuen Höchststand.
- **Die Betreuungsquote der Drei- bis Fünfjährigen** lag am 1. März 2025 bei **94,8 %**, der Elternbedarf bei **98,0 %**, wodurch eine Bedarfslücke von **3,2** Prozentpunkten besteht.
- Zum Stichtag 1. März 2025 besuchten **66,3 % aller Sechsjährigen** (schulpflichtige und nicht schulpflichtige Kinder) eine Kindertageseinrichtung oder die öffentlich geförderte Kindertagespflege.
- Die **Betreuungsquote der Sieben bis Neunjährigen** in Kindertageseinrichtungen oder in öffentlich geförderter Kindertagespflege lag zum Stichtag 1. März 2025 bei **20,1 %**.

4 Platz- und Personalbedarf

Der zukünftige Fachkräftebedarf in Bayern ergibt sich aus dem aktuellen Mehrbedarf an ungedecktem Betreuungsbedarf der Eltern sowie aus dem prognostizierten Mehr- bzw. Minderbedarf an Betreuungsangeboten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Prognose dieses zukünftigen Mehr- und Minderbedarfs von verschiedenen Faktoren abhängt und daher nur bedingt belastbar ist. Ein wichtiger Faktor bei der Berechnung ergibt sich aus der prognostizierten demografischen Entwicklung, die mittlerweile wesentlich von Migrations- bzw. Fluchtbewegungen abhängt und sich daher gerade in Krisenzeiten schwer abschätzen lässt. Darüber hinaus haben auch weitere Faktoren, wie die Einmündungsquoten von Absolventinnen und Absolventen in das Berufsfeld, die Abwanderung und Renteneintritte, Einfluss auf den zukünftigen Fachkräftebedarf. Diese werden in den folgenden Berechnungen allerdings nicht gesondert berücksichtigt oder gewichtet.

Die Daten zu den **Elternbedarfen** für Kinder unter drei Jahren (Kapitel 4.1.1) sowie für Kinder zwischen drei Jahren und dem Schuleintritt (Kapitel 4.1.2) stammen aus der repräsentativen DJI-Kinderbetreuungsstudie (Kayed et al., 2025; Erhebungsjahr 2024). Diese auf Elternbefragungen beruhenden Analysen liefern derzeit die einzigen verfügbaren Anhaltspunkte, die eine bedarfsorientierte Vorausberechnung für diese Altersgruppen ermöglichen.

Für die Prognose des **Platzbedarfs in der Grundschulkindbetreuung (Horte)** erfolgt eine abweichende Berechnung (Kapitel 4.1.3). Als Grundlage wird die Schulstatistik für das Schuljahr 2024/25 verwendet (Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) & StMAS, Schulstatistik 2024/25).

Die erhobenen Elternbedarfe dienen als Zielgrößen für die **Prognose des Platzbedarfs** für die Kinder unter drei Jahren, Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt (Kapitel 4.4.1).

Zur Berechnung **des Personalbedarfs** (Kapitel 4.4.2) werden **für Kinder unter drei Jahren** sowie für Kinder im Alter von **drei Jahren bis zum Schuleintritt** die Personal-Kind-Schlüssel von Böwing-Schmalenbrock, Meiner-Teubner und Tiedemann (2022) herangezogen. In diesen ist die Differenz zwischen der vertraglich vereinbarten Betreuungsumfängen der Kinder zu den vertraglich vereinbarten Beschäftigungsumfängen des pädagogischen Personals in einer Kindertageseinrichtung mit eingerechnet. Das berechnete Verhältnis gibt an, wie viele Kinder auf eine pädagogisch tätige Person kommen.

Für den **Grundschulbereich** wird der Personal-Kind-Schlüssel aus KiBiG.web herangezogen.

4.1 Elternbedarfe

Um feststellen zu können, wie viele Plätze für ein bedarfsdeckendes Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, Horten und Ganztagsschulen fehlen, sind repräsentative und methodisch belastbare Erhebungen notwendig, die ausweisen können, wie hoch die erfüllten und nicht erfüllten Elternwünsche für die einzelnen Altersgruppen – Kinder unter drei Jahren, Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt sowie Grundschulkinder – sind.[12] Dabei ist zu beachten, dass diese Bedarfe nur für die aktuelle Situation abgefragt werden können.

4.1.1 Elternwünsche für Kinder im Krippenalter (unter Dreijährige)

In Bayern gaben **47,0 %** der Eltern einen Betreuungsbedarf für ihre Kinder unter drei Jahren an (Kayed et al., 2025, Erhebungsjahr 2024).

Vergleicht man den Elternbedarf von **47,0 %** mit der tatsächlichen Nutzung **33,8 %,** ergibt sich eine **Versorgungslücke** von **13,2 Prozentpunkten**. Bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder in dieser Altersgruppe (*N*=357.631) entspricht dies **47.207 Kindern** (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3: Vergleich erfüllter und nicht erfüllter Elternwünsche bei unter dreijährigen Kindern für Bayern der Jahre 2024 und 2025 (in Prozent)

	Ist-Wert (Betreuungsquote) 2024	**Ist-Wert (Betreuungsquote) 2025**	**Soll-Wert (Elternbedarf) 2024**	**Differenz (Versorgungslücke) 2024**	**Differenz (Versorgungslücke) 2025**
Bayern	33,9 %	33,8 %	47 %	**13,1 %**	**13,2 %**

Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember Bayerisches Landesamt für Statistik; Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern; Elternbedarfe: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Kayed et al., 2025; Erhebungsjahr 2024)

[12] An dieser Stelle ist auf eine besondere Schwierigkeit hinzuweisen: Kinder **im Alter von 5,5 bis 6,5 Jahren können nicht eindeutig der Kindertagesbetreuung oder der Schule zugewiesen werden (vgl. Methodische Hinweise in Fußnote 4).** Hintergrund ist, dass Kinder, die zwischen Juli und September des jeweiligen Jahres geboren wurden, von der Möglichkeit einer späteren Einschulung Gebrauch machen können (vgl. Deutsches Schulportal).

Es kann daher lediglich weitgehend sicher angenommen werden, dass rund fünf Zwölftel der Sechsjährigen bereits eingeschult sind, während **sieben Zwölftel** weiterhin eine **Kindertageseinrichtung** besuchen. Für die Gruppe der Drei- bis Fünfjährigen werden somit sieben Zwölftel des Altersjahrgangs der Sechsjährigen herangezogen, und es wird die Alterskategorie von drei bis unter 6,5 Jahren gebildet, um den tatsächlichen Betreuungsbedarf möglichst realitätsnah abzubilden. Diese Einteilung folgt der Kategorisierung nach Rauschenbach et al. (2020).

4.1.2 Elternwünsche für Dreijährige bis zur Einschulung

Der elterliche Bedarf für Kinder zwischen drei und fünf Jahren lag bei **98,0 %** und blieb somit auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. Es ist davon auszugehen, dass dieser Bedarf auch für Eltern von sechsjährigen Kindern gilt, die noch nicht eingeschult wurden. Die aus dem elterlichen Bedarf und der tatsächlichen Inanspruchnahme resultierende Lücke beträgt somit **3,2 Prozentpunkte**. Bezogen auf die Gesamtzahl der Kinder in dieser Altersgruppe (*N* = 392.004) entspricht dies **12.544 Kindern** (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4: Vergleich erfüllter und nicht erfüllter Elternwünsche bei 3- jährigen Kindern bis zum Schuleintritt für Bayern der Jahre 2024 und 2025 (in Prozent)

	Ist-Wert (Betreuungsquote) 2024	**Ist-Wert (Betreuungsquote) 2025**	**Soll-Wert (Elternbedarf) 2024**	**Differenz (Versorgungslücke) 2024**	**Differenz (Versorgungslücke) 2025**
Bayern	94,5 %	94,8 %	98,0 %	3,5 %	3,2 %

Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember Bayerisches Landesamt für Statistik; Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern; Elternbedarfe: DJI-Kinderbetreuungsstudie (Kayed et al., 2025; Erhebungsjahr 2024)

4.1.3 Elternwünsche für Grundschulkinder

Für die Berechnung des Platz- und Personalbedarfs im Grundschulbereich (Horte) wird die Schulstatistik des StMUK sowie des StMAS verwendet, da sie eine vollständige und aktuelle Datengrundlage bietet.

Die **Betreuungsquote** für die Grundschulkinder für das Schuljahr 2024/2025 liegt bei **59,5** %.[13] Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- 19,6 % Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (nach BayKiBiG geförderte Schulkindbetreuung, Horte)
- 17,2 % Mittagsbetreuungen
- 22,8 % offene und gebundene Ganztagesangebote

Bis zum Schuljahr **2029/2030** wird eine **Betreuungsquote von 80,0 %** für Kinder im Grundschulalter angenommen. Ausgehend von der aktuellen Betreuungsquote von **59,5 %** ergibt sich eine **Betreuungslücke von 20,5 %**, die bis zum Jahr 2029 geschlossen werden muss. Geht man mangels anderer Erkenntnisse davon aus, dass die derzeit bestehenden Betreuungsformen (Hort, Mittagsbetreuung und schulischer Ganztag) sowie deren prozentuale Verteilung konstant bleiben, muss zukünftig für **26,3 % aller Grundschulkinder** ein Platzangebot in Kindertageseinrichtungen (Horte) vorgehalten werden.

[13] Die Abweichung in der Gesamtsumme ist auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Im Folgenden werden zwei Studien zu den Elternbedarfen in Bayern zur ergänzenden Information kurz vorgestellt.

Exkurs: Weitere Studien zum Betreuungsbedarf von Grundschulkindern

Die Ergebnisse der im Folgenden dargestellten Studien zum Betreuungsbedarf von Grundschulkindern stellen eine wertvolle Ergänzung der Erkenntnislage dar. Die Ergebnisse unterscheiden sich aufgrund des unterschiedlichen Erhebungszeitraums sowie der methodischen Herangehensweise.

DJI-Kinderbetreuungsstudie (Hüsken, Lippert & Kuger, 2024; Erhebungsjahr 2023)

60,0 % der befragten Eltern von Grundschulkindern in Bayern gaben einen Betreuungsbedarf an, während 55 % tatsächlich ein entsprechendes Angebot nutzten. Die daraus resultierende Bedarfslücke im Grundschulbereich beträgt somit 5,0 %.

Von den Eltern mit angegebenem Betreuungsbedarf (60,0 %), wünschten sich jeweils 21,0 % eine Betreuung in einem Hort (Kindertageseinrichtung) und weitere 21,0 % eine Betreuung in der Mittagsbetreuung. Der Wunsch nach einer Betreuung in einer Ganztagsschule lag bei 14,0 %, 3,0 % hatten keine spezifische Präferenz hinsichtlich der Betreuungsform.[14]

Darüber hinaus äußerten 43,0 % der Eltern in Bayern einen Bedarf an einem Ganztagsplatz (Hort oder Ganztagsschule), während lediglich 34,0 % tatsächlich ein entsprechendes Angebot nutzen konnten.

Studie „Ganztagsbedarf von Grundschulkindern in Bayern“[15] (Prognos AG, durchgeführt im Frühjahr 2023 im Auftrag des StMAS)

Rund 61,0 % der Eltern in Bayern nutzten ein Betreuungsangebot, Die Versorgungslücke lag bei 5,0 %. 20,0 % der befragten Eltern wünschten sich eine Betreuung in einem Hort, 21,0 % in einer Mittagsbetreuung, 9,0 % in einer Ganztagsschule. 14,0 % der Eltern gaben an, keine oder mehrere Betreuungsformen zu bevorzugen.

Die Ergebnisse der Studien unterscheiden sich aufgrund des unterschiedlichen Erhebungszeitraums sowie der methodischen Herangehensweise. Sie stellen eine wertvolle Ergänzung der Erkenntnislage dar.

---

[14] Abweichungen in der Gesamtsumme sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

[15] Abrufbar unter: Ganztagsbedarf von Grundschulkindern in Bayern

4.2 Gegenwärtiger Bedarf durch ungedeckte Elternbedarfe

Aus der Zahl der ungedeckten Bedarfe der Eltern bzw. der fehlenden Plätze zum Stichtag 1. März 2025 und dem Personalschlüssel lässt sich in etwa berechnen, wie viele Betreuungsplätze und zusätzliches Personal benötigt wird, um die aktuelle Versorgungslücke zu schließen. Zur Berechnung **des Personalbedarfs** wird rechnerisch für diesen Bericht 2025 derselbe Personal-Kind-Schlüssel angesetzt, wie in seiner ersten Veröffentlichung im Jahr 2023. So werden hier die **Personal-Kind-Schlüssel** von Böwing-Schmalenbrock et al. (2022) **für Kinder unter drei Jahren** sowie für Kinder im Alter von **drei Jahren bis zum Schuleintritt** herangezogen.

Der Personal-Kind-Schlüssel für den **Hortbereich** wurde auf Basis der Daten aus KiBiG.web berechnet. Er ergibt sich aus dem Verhältnis der in Horten betreuten Kinder zur Zahl der dort beschäftigten Fach- und Ergänzungskräfte und liegt bei 1:8,7.

Für die Betreuung der Kinder **unter drei Jahren** werden **47.207 Plätzen** benötigt, um den aktuellen Bedarf im Jahr 2025 decken zu können (siehe Kapitel 4.1.1). Der **Personal-Kind-Schlüssel** im Krippenbereich liegt **bei 3,6** Kindern pro pädagogische Fachkraft. Legt man bei Betrachtung der bestehenden Platzbedarfslücke diesen Betreuungsschlüssel zugrunde, ergibt sich ein zusätzlicher Personalbedarf von **13.113 Fach- und Ergänzungskräften (47.207:3,6).**

Für die Betreuung von Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ergibt sich eine Bedarfslücke von **12.544 Betreuungsplätzen** (siehe Kapitel 4.1.2). Zusätzlich sind **2.439 sechsjährige Kinder** zu berücksichtigen, die noch nicht eingeschult wurden. Daraus ergibt sich ein Gesamtbedarf von **14.983 Betreuungsplätzen**, um die bestehende Bedarfslücke in diesem Bereich zu schließen.[16] Der **Personal-Kind-Schlüssel** für diese Altersgruppe beträgt 7,8 Kinder pro pädagogische Fachkraft. Legt man bei Betrachtung der bestehenden Platzbedarfslücke diesen Betreuungsschlüssel zugrunde, ergibt sich ein zusätzlicher Personalbedarf von **1.921 Fach- und Ergänzungskräften (14.983:7,8).**

Insgesamt besteht somit aktuell ein Bedarf von **15.034 Fach- und Ergänzungskräften**, um die bestehende Bedarfslücke zwischen der tatsächlichen **Betreuungsquote und dem von Eltern geäußerten Bedarf für Kinder** im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt zu decken. Darüber hinaus stellt die Betreuung in der Kindertagespflege eine *ergänzende* Option zur Bedarfsdeckung dar.

Für die Prognose des **Bedarfs in der Grundschulkindbetreuung (Horte)** erfolgt eine abweichende Berechnung (vgl. Kapitel 4.1.3). Bis zum Schuljahr 2029/2030 wird eine Betreuungsquote von 80,0 % für Kinder im Grundschulalter als Zielgröße angesetzt. Aktuell werden 59,5 % der Grundschüler betreut, wodurch sich eine Versorgungslücke von 20,5 % ergibt, die geschlossen werden soll. Geht man davon aus, dass die prozentuale Verteilung der Kinder auf die

---

[16] Für die Altersgruppe der **sechsjährigen** Kinder wurde im Kapitel 4.1 keine Bedarfslücke berechnet, da keine Daten zu Elternbedarfen und zur Gesamtzahl der sechsjährigen Nichtschulkinder vorliegen. Um jedoch an dieser Stelle den Personalbedarf **nicht** zu unterschätzen, wurde auf Grundlage der Bedarfslücke bei den drei- bis fünfjährigen Kindern von insgesamt 12.544 Plätzen die Bedarfslücke der sechsjährigen Kinder geschätzt. Teilt man die Bedarfslücke auf die 3 Jahrgänge (Dreijährige, Vierjährige, Fünfjährige) auf, ergibt dies eine Lücke von 4.181 Plätzen pro Jahrgang. Es wurde angenommen, dass im März ca. **sieben Zwölftel der sechsjährigen Kinder noch nicht in die Schule gehen** und dementsprechend die Zahl der Kinder ohne Platz berechnet: 2.439 Plätze (4.181 x 7/12 =2.439). Daraus ergibt sich ein Gesamtbedarf von **14.983 Betreuungsplätzen** (12.544 + 2.439) für **die Altersgruppe der Kinder von drei bis unter 6,5 Jahren** (vgl. Fußnote 11).

verschiedenen Betreuungsangebote gleichbleibt, werden perspektivisch 26,3 % aller Grundschulkinder in einem Hort betreut. Wird diese Zielgröße rechnerisch bereits auf das Jahr 2025 angesetzt, ergibt sich daraus eine aktuelle Bedarfslücke von 23.804 Betreuungsplätzen. Für die Berechnung des Personalbedarfs werden die Daten aus KiBiG.web herangezogen. Der Personal-Kind- Schlüssel liegt bei 1:8,7. Legt man diesen Betreuungsschlüssel auf die bestehende Platzbedarfslücke zugrunde, ergibt sich ein zusätzlicher Personalbedarf von **2.736** Fach- und Ergänzungskräften **(23.804:8,7).**

4.3 Prognose des Bevölkerungswachstums

Die wichtigste Basisvariable für die Abschätzung des künftig erforderlichen Platzangebots in der Kindertagesbetreuung sowie des Personalbedarfs ist die sich abzeichnende demografische Entwicklung.

Im letzten Bericht wurde für die Bedarfsplanung die 15. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamts zugrunde gelegt. Diese basiert auf dem Bevölkerungsstand Ende 2021 (als Fortschreibung der Zensusdaten aus dem Jahr 2011). Die Veröffentlichung der 16. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung liegt zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor. Um die Prognose des Platz- und Fachkräftebedarfs berechnen zu können, wird daher in diesem Bericht die Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik als Berechnungsgrundlage herangezogen.

Im Unterschied zur koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes, die verschiedenen Varianten mit unterschiedlichen Annahmen zur künftigen Entwicklung (insbesondere zu Geburtenrate, Lebenserwartung und Wanderungssaldo) durchrechnet, basiert die einfache Bevölkerungsvorausberechnung des Bayerischen Landesamtes für Statistik auf einem einzelnen Trendszenario. Während die Bundesberechnung typischerweise mehrere Szenarien (z. B. mit moderatem und hohem Wanderungssaldo) ausweist und damit eine Bandbreite möglicher Entwicklungen aufzeigt, liefert die Landesberechnung nur eine simplifizierte Projektion auf Basis des aktuellen Trends.

Die vorliegende Bevölkerungsvorausberechnung für den Zeitraum 2025 bis 2031 zeigt differenzierte Entwicklungen in den drei betreuungsrelevanten Altersgruppen, die erhebliche Implikationen für die Bedarfsplanung von Betreuungsplätzen haben.

Bei den **unter Dreijährigen** ist ein kontinuierliches, moderates Wachstum zu verzeichnen. Die Zahl der Kinder in dieser Altersgruppe steigt von **351.500** im Jahr 2025 auf **363.800** im Jahr 2031, was einer Zunahme von **12.300** Kindern beziehungsweise **3,5 %** entspricht.

In der Altersgruppe der **Drei- bis unter 6,5-Jährigen** wird hingegen ein erheblicher Rückgang prognostiziert. Besonders ausgeprägt ist diese Entwicklung in der Phase zwischen 2025 und 2029, in der die Kinderzahlen von **466.358 auf 430.500 sinken**. Ein Rückgang um **35.858 Kinder**, was einem Minus von **7,7 %** entspricht. Bis zum Jahr 2031 steigt die Zahl geringfügig und bleibt stabil bei 436.608.

Die Zahl der **6,5- bis unter Zehnjährigen** zeigt zunächst eine Phase der Stagnation zwischen den Jahren 2025 und 2026, in der die Kinderzahl bei etwa **446.000** stabil verbleibt. Zwischen den Jahren 2027 und 2028 steigt die Zahl auf **449.933**. Danach setzt jedoch ein deutlicher Rückgang ein, sodass bis zum Jahr 2031 nur noch **423.192** Kinder in dieser Altersgruppe prognostiziert wird. Dies entspricht zwischen den Jahren 2028 und 2031 einem Rückgang von **26.741 Kindern**.

Die demografischen Daten verdeutlichen einen klassischen Kohorteneffekt: geburtenschwache Jahrgänge wandern sukzessive durch die Altersgruppen. Der ausgeprägte Rückgang in der Gruppe der Drei- bis 6,5-Jährigen setzt sich zeitversetzt in der Gruppe der 6,5- bis Neunjährigen fort, während gleichzeitig die jüngste Altersgruppe noch ein moderates Wachstum aufweist.

Tabelle 5: Vorausberechnung der Kinderanzahl in Bayern von 2025 bis 2031

	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
0 bis unter 3 Jahre	351.500	351.400	355.400	358.900	361.000	362.500	363.800
3 bis unter 6,5 Jahre	466.358	458.108	445.258	433.867	430.500	432.825	436.608
6,5 bis unter 10 Jahre	445.742	445.892	448.042	449.933	446.000	437.075	423.192

Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Sonderauswertung vom 30.11.2025; eigene Berechnung

4.4 Prognostizierter Platz- und Personalbedarf

Auf Grundlage der in Kapitel 4.1 (Elternbedarfe), Kapitel 4.2 (aktueller Mehrbedarf durch ungedeckte Elternbedarfe) und Kapitel 4.3 (Bevölkerungsentwicklung) dargestellten Informationen kann der Platz- und Personalbedarf abgeschätzt werden. Die Vorausberechnungen werden getrennt nach Altersgruppen durchgeführt.

Ausgehend vom bislang ermittelten Platz- und Personalbedarf für das Jahr 2025 wird im Folgenden eine Prognose bis 2031 vorgenommen. Diese basiert auf den derzeit verfügbaren Daten und Annahmen und stellt somit eine rechnerische Fortschreibung dar. Wie in den vorangegangenen Kapiteln erläutert, basieren die prognostizierten Werte auf rechnerischen Ableitungen der derzeit verfügbaren Daten. Sie dienen als Orientierungsgrößen für die Bedarfsvorausberechnungen und unterliegen potenziellen Veränderungen durch demografische Trends, politische Zielsetzungen oder strukturelle Anpassungen im Betreuungssystem.

4.4.1 Zusätzlicher Platzbedarf

Als Grundlage für die Berechnung der zusätzlichen Personalressourcen muss zunächst der Mehrbedarf an Plätzen berechnet werden.

Aktuell (2025) besteht **für alle drei Altersgruppen eine Bedarfslücke von 85.994 Betreuungsplätzen.** Bis zum Jahr 2031 nimmt der Platzbedarf ab und beträgt **53.867.**

Um den Bedarf an Betreuungsplätzen **für Kinder unter drei Jahren** zu decken, werden im Jahr 2025 zusätzlich **47.207 Plätzen** Plätze benötigt. Bis zum Jahr 2031 steigt dieser Bedarf auf **49.798** Plätze.

Für die Betreuung der Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt ergibt sich ein Bedarf von **14.983 Plätze im Jahr 2025.** Bis zum Jahr 2031 ist geht der Bedarf zurück.

Für den **Hortbereich** (6,5 bis neun Jahre) wurde für das Jahr 2025 eine **Bedarfslücke von 20,5 %** ermittelt. Zielgröße ist ein Ganztagsangebot für **80,0 %** aller Grundschulkinder. Somit muss zukünftig für **26,3 %** aller Grundschulkinder ein Platzangebot zur Verfügung stehen. Setzt man rechnerisch diese Zielgröße bereits für das Jahr 2025 an, besteht ein **ungedeckter** Bedarf von **23.804 Hortplätzen**. Bis zum Jahr 2031 geht der Bedarf auf **19.196 zurück.** Die tatsächliche Anzahl hängt davon ab, **ab wann und wie schnell** die angestrebte Zielquote von 80,0 % erreicht werden soll. In der Summe ergeben sich keine Abweichungen (siehe Tabelle 6).

Tabelle 6: Prognose des Platzbedarfs in Kindertageseinrichtungen (2025-2031); (Werte aufgerundet)

Zusätzlicher Bedarf an Kita-Plätzen aufgrund demografischer Veränderung				
Jahr	**unter 3 Jahren** Betreuungsbedarf 47,0 %	**3 bis 6,5 Jahre** Betreuungsbedarf 98,0 %	**6,5 bis 9 Jahre** Betreuungsbedarf 26,3 %	**Summe pro Jahr**
2025	**47.207**	**14.983**	**0/23.804[1]**	**62.190/85.994[1]**
2026	-2.617	-9.039	1.373	-10.283
2027	1.680	-12.593	567	-10.346
2028	1.479	-11.164	499	-9.195
2029	882	-3.299	-1.037	-3.454
2030	630	2.279	-2.352	557
2031	546	3.708	-3.659	595
Summe Prognose 2025-2031	**2.591**	**-30.109**	**-4.609**	**-32.127**
Summe aktueller Bedarf + Prognose (2025-2031)	**49.798**	**-15.126**	**19.196**	**53.867**

[1]Erläuterungen zur Tabelle: Für das Schuljahr 2024/25 wird im Grundschulbereich eine Betreuungsquote von 59,5 % angenommen (StMUK & StMAS). Die Bedarfslücke von 20,5 % wurde rechnerisch bereits 2025 auf die Zielgröße von 80,0 % bezogen. Daraus ergibt sich eine Bedarfsquote von 26,3 %.

Bei der Summierung von Einzelangaben wurde auf- bzw. abgerundet. Geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen sind daher möglich.

4.4.2 Zusätzlicher Bedarf an pädagogischem Personal

Aufbauend auf den im vorigen Kapitel prognostizierten Platzbedarfen lässt sich im zweiten Schritt der Personalbedarf für die Jahre 2026 bis 2031 (Ausgangsjahr 2025) berechnen (siehe Tabelle 7). Es wird rechnerisch davon ausgegangen, dass der Personalschlüssel in diesem Zeitraum konstant bleibt.

Im Jahr 2025 werden zur Deckung des Platzbedarfs für alle drei Altersgruppen **17.770 Fach- und Ergänzungskräfte** benötigt. Bis zum Jahr 2031 sinkt der Bedarf auf rund **14.100.**

Für die Betreuung der **unter Dreijährigen** werden bis zum Jahr 2031 insgesamt zusätzlich **13.833 Fach- und Ergänzungskräfte** benötigt, davon **13.113** zur Deckung der aktuellen Bedarfslücke Jahr 2025.

Neben dem aktuellen Mehrbedarf von **1.921 Fach- und Ergänzungskräften** für Kinder von **drei Jahren bis zum Schuleintritt** ist bis zum Jahr 2031 kein weiterer Personalzuwachs zu erwarten.

Zur Deckung des aktuellen Platzbedarfs für Schulkinder (Hort) werden im Jahr 2025 insgesamt **2.736 Fach- und Ergänzungskräfte** benötigt. Bis zum Jahr 2031 geht der Bedarf auf **2.206** zurück.

Tabelle 7: Prognose des Personalbedarfs in Kindertageseinrichtungen in Kindertageseinrichtung in Bayern (2025-2031) (Werte aufgerundet)

Zusätzlicher Bedarf an pädagogischem Personal aufgrund demografischer Entwicklung				
Jahr	**unter 3 Jahre** 1:3,6[1]	**3 bis 6,5 Jahre** 1:7,8[2]	**6,5 bis 9 Jahre** 1:8,7[3]	**Summe pro Jahr**
2025	**13.113**	**1.921**	**0/2.736**[4]	**15.034/17.770**[4]
2026	-727	-1.159	158	-1728
2027	467	-1614	65	-1082
2028	408	-1431	57	-966
2029	245	-423	-119	-297
2030	175	292	-270	197
2031	152	475	-421	206
Summe Prognose (2025-2031)	720	-3.860	-530	**-3.670**
Summe aktueller Bedarf + Prognose (2025-2031)	**13.833**	**-1.939**	**2.206**	**14.100**

[1, 2] Böwing-Schmalenbrock et al. (2022), [3] KiBiG.web

[4]Erläuterungen zur Tabelle: Für das Schuljahr 2024/25 wird im Grundschulbereich eine Betreuungsquote von 59,5 % angenommen (StMUK & StMAS). Die Bedarfslücke von 20,5 % wurde rechnerisch bereits 2025 auf die Zielgröße von 80,0 % bezogen.

Bei der Berechnung des Personalbedarfs wurden die Kindertagespflegepersonen nicht berücksichtigt – im Unterschied zur Platzbedarfsberechnung, bei der auch Kinder in der Tagespflege einbezogen werden.

4 Platz- und Personalbedarf

Das Wichtigste in Kürze

- Laut der DJI-Kinderbetreuungsstudie (Erhebungsjahr 2024) stellt sich der Elternbedarf für alle drei Altersgruppen wie folgt dar:
  - **U3-Bereich (null bis unter drei Jahre):** 47,0 %
  - **Ü3-Bereich (drei bis 6,5 Jahre):** 98,0 %
  - **Grundschulbereich (6,5 bis neun Jahre):** 26,3 %
- Die Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2031 zeigt für Kinder unter zehn Jahren unterschiedliche Entwicklungen:
  - **U3-Bereich (null bis unter drei Jahre):** moderates Wachstum von +3,5 % bis 2031 (Zunahme um 12.300 Kinder)
  - **Ü3-Bereich (drei bis 6,5 Jahre):** deutlicher Rückgang zwischen den Jahren 2025 und 2029 (−7,7 % bzw. −35.858 Kinder); danach stabile Entwicklung bis zum Jahr 2031
  - **Grundschulbereich (6,5 bis neun Jahre):** zunächst stabile Zahlen bis zum Jahr 2026, leichter Anstieg bis zum Jahr 2028, anschließend Rückgang um 26.741 Kinder bis zum Jahr 2031
- Die Vorausberechnung für Platz- und Fachkräftebedarf zeigt folgendes Ergebnis:
  - **Gesamtbedarf 2025 bis 2031:** Rückgang von rund 85.994 auf 53.867 zusätzliche Betreuungsplätze und von zusätzlich 17.770 auf 14.100 Fach- und Ergänzungskräfte für Kinder von null Jahren bis zum Schuleintritt.
  - **U3-Bereich (null bis unter drei Jahre):** im Jahr 2025 Bedarf von zusätzlich 47.207 Plätzen und 13.113 Fachkräften; bis zum Jahr 2031 moderater Anstieg auf 49.798 Plätze und 13.833 Fachkräfte.
  - **Ü3-Bereich (drei bis 6,5 Jahre):** im Jahr 2025 Bedarf von 14.983 Plätzen und 1.921 Fachkräften, kein zusätzlicher Mehrbedarf bis zum Jahr 2031
  - **Grundschulkinder (6,5 bis neun Jahre):** im Jahr 2025 Bedarf von 23.804 Plätzen und 2.736 Fachkräften, kein zusätzlicher Mehrbedarf bis zum Jahr 2031

5 Prognose der Bedarfsdeckung

Betrachtet man die Prognosen zum Platz- und Personalbedarf (vgl. Kap. 4.4), so kann festgestellt werden, dass bis zum Jahr 2031 zusätzlich zur aktuellen Bedarfslücke von **17.770 Fach- und Ergänzungskräften** kein zusätzlicher Mehrbedarf zu erwarten ist, sondern dass im Gegenteil mit einem leichten Rückgang des Bedarfs an Fach- und Ergänzungskräften gerechnet werden kann (siehe Abbildung 12, gelbe Linie*)*. Betrachtet man die Zahl der in bayerischen Kindertageseinrichtungen beschäftigten Fach- und Ergänzungskräfte im Zeitraum 2015 bis 2025, kann festgestellt werden, dass die Zahl der im Feld tätigen Fach- und Ergänzungskräfte jährlich **zwischen 3.968 und 5.833** beträgt (vgl. Kap. 2.2). Prognostiziert man auf dieser Grundlage den Nettozuwachs an Fachkräften bis zum Jahr 2031, so ergibt sich ein Erwartungskorridor (siehe Abbildung 12, blaue Fläche).

Der untere Rand des blauen Bereichs skizziert die untere Grenze für die Schätzung der Personalzahlen, der obere Rand die obere Grenze für die Schätzung der Personalzahlen. Prognostisch überdeckt dieser Bereich mit einer Wahrscheinlichkeit von 95,0 % die Zahl der zukünftigen Beschäftigten. Der prognostizierte Personalbedarf (gelbe Linie) dürfte bei einem **geringen Zuwachs** an Fachkräften (unterer Rand der blauen Fläche) bis zum Jahr 2029 gedeckt sein. Bei einem **hohen** prognostizierten Fachkräftezuwachs (oberer Rand der blauen Fläche) ist eine Deckung des Bedarfs etwa im Jahr **2027** zu erwarten.

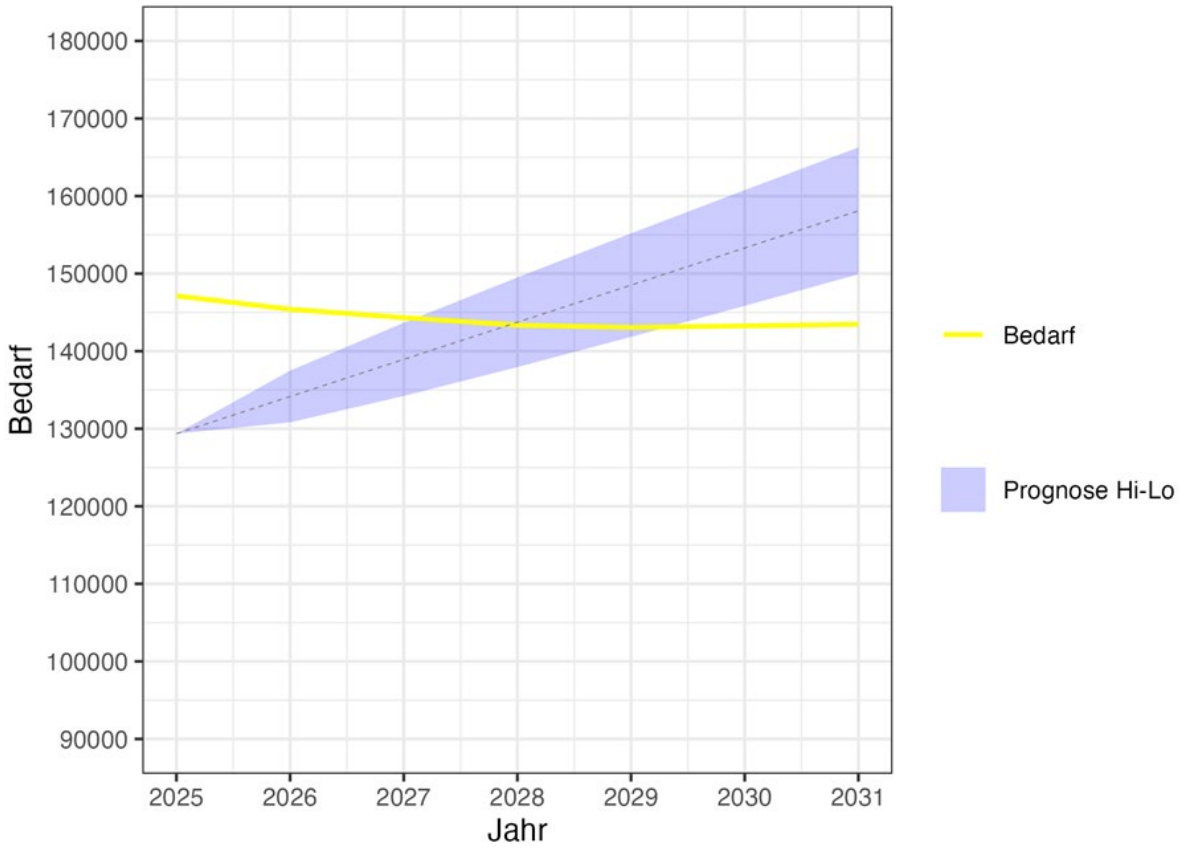

Abbildung 12: Prognose des Personalbedarfs (gelbe Linie) sowie Prognose der Personalzahlen auf Basis des Wachstums der Personalzahlen von 2011 bis 2031 (blauer Bereich); Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung.

6 Zusammenfassung und Fazit

Um dem gestiegenen Bedarf der Eltern an frühkindlicher Bildung, Erziehung und Betreuung sowie dem Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr gerecht zu werden, wurden die Kindertageseinrichtungen in Bayern in den vergangenen Jahren stark ausgebaut. Dadurch ist der Bedarf an frühpädagogischem Personal in den letzten Jahren deutlich gestiegen. In Bayern hat sich die Zahl des beschäftigten pädagogischen Personals vom Jahr 2015 bis zum Jahr 2025 erhöht (Kinder- und Jugendhilfestatistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern). Zwischen **März 2015 (83.028)** und **März 2025 (129.365)** hat sich die durchschnittliche Zahl der Fach- und Ergänzungskräfte in bayerischen Kitas um **46.337** erhöht, dies entspricht einem Zuwachs von **55,8 %**. Jährlich konnte ein Nettozuwachs zwischen **3.968 und 5.294 zusätzlichen Fach- und Ergänzungskräfte** verzeichnet werden.

Zum Stichtag 1. März 2025 waren in Bayern **2.911** Kindertagespflegepersonen tätig.

6.1 Aktueller Platz- und Personalbedarf im nichtschulischen Bereich

Bei der Betrachtung des aktuellen Platz- und Personalbedarfs zeigt sich, dass der Anteil des ungedeckten Bedarfs der Eltern im Betreuungsbereich der **unter Dreijährigen (U3)** am höchsten ist. Zum Stichtag 1. März 2025 lag die Betreuungsquote dieser Altersgruppe bei **33,8 %**. Etwa 2 % der Kinder wurden dabei jährlich in öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut. Nach der DJI-Kinderbetreuungsstudie (Kayed et al. 2025, Erhebungsjahr 2024) lag der von den Eltern geäußerte Betreuungsbedarf für Kinder unter drei Jahren in Bayern bei **47,0 %**. Daraus ergibt sich eine Bedarfslücke von **13,2 Prozentpunkten**, was **47.207 Kindern** entspricht.

Die Betreuungsquote der Kinder im Alter von **drei Jahren bis zu Schuleintritt (Ü3)** beträgt zum Stichtag 1. März 2025 **94,8 %**. Der elterliche Betreuungsbedarf liegt weiterhin bei **98,0 %**. Die derzeitige Versorgungslücke beläuft sich auf lediglich **3,2 Prozentpunkte**, dies entspricht **14.983 Kinder** (inklusive **2.439** nicht eingeschulter sechsjähriger Kinder).

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass im Jahr 2025 **47.207 Betreuungsplätze im U3-Bereich und 14.983 Betreuungsplätze im Ü3-Bereich** fehlen. Legt man die von Böwing-Schmalenbrock et al. (2022) für Bayern ermittelten Personal-Kind-Schlüssel von 1:3,6 im U3-Bereich und 1:7,8 im Ü3-Bereich zugrunde, ergibt sich eine Bedarfslücke von **15.134 Fach- und Ergänzungskräften im nichtschulischen Bereich.**

6.2 Aktueller Platz- und Personalbedarf in der Grundschulkindbetreuung (Jugendhilfe)

Da der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter (6,5 bis unter zehn Jahren) derzeit weitgehend gedeckt erscheint, besteht hier kein **gegenwärtiger** Mehrbedarf aufgrund ungedeckter Elternbedarfe. Die Betreuungsquote für Grundschulkinder liegt im Schuljahr 2024/2025 bei **59,5 %** (StMUK & StMAS, Schulstatistik 2025). Diese verteilt sich auf **19,6 %** in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege (nach BayKiBiG geförderte Schulkindbetreuung), **17,2 %** Mittagsbetreuungen und **22,8 %** im offenen und gebundenen Ganztag.[17] Vergleicht man die Zahlen mit dem Schuljahr 2023/2024, so zeigt sich, dass die Betreuungsquote im Hort um 0,3

[17] Die Abweichung in der Gesamtsumme sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

Prozentpunkte, in der Mittagsbetreuung um 0,5 Prozentpunkte und in der offenen und gebundenen Ganztagsbetreuung um 1,4 Prozentpunkte gestiegen ist. Das StMAS schätzt die Betreuungsquote der Kinder im Grundschulalter in allen Betreuungsformen insgesamt bis zum Schuljahr 2029/2030 auf durchschnittlich **80,0 %**. Daraus ergibt sich eine **Betreuungslücke von 20,5 %**, die bis zum Jahr 2029 geschlossen werden muss.

Geht man mangels anderer Erkenntnisse davon aus, dass die prozentuale Verteilung der Kinder auf die verschiedenen Betreuungsformen ab dem Jahr 2029 bis zum Jahr 2031 konstant bleiben, werden perspektivisch **26,3 %** aller Grundschulkinder in Horten betreut. Setzt man diese Zielgröße rein rechnerisch bereits für das Jahr 2025 an, ergibt sich eine hypothetische **Bedarfslücke von 23.804 Betreuungsplätzen und 2.736 Fach- und Ergänzungskräften**. Die Anzahl der tatsächlich benötigten Fachkräfte pro Jahr hängt davon ab, ab wann diese Zielgröße erreicht werden soll. In der Summe ergeben sich keine Abweichungen.

6.3 Prognostizierter Platz- und Personalbedarf

Um zu ermitteln, wie viele Fachkräfte in den kommenden Jahren zusätzlich zum aktuellen Fachkräftebedarf benötigt werden, wurden hier die gleichen Variablen und Parameter wie im Fachkräftebarometer (Rauschenbach et al., 2020; Autorengruppe Fachkräftebarometer, 2023, Autor:innengruppe Fachkräftebarometer 2025) zugrunde gelegt. Dies sind zum einen die Bevölkerungsvorausberechnungen des Landesamtes für Statistik, der Personal-Kind-Schlüssel sowie der Elternbedarf (DJI – Kinderbetreuungsstudie, Kayed et al., 2025, Erhebungsjahr 2024), wobei hier bayernspezifische Kennzahlen verwendet wurden. Faktoren wie die Einmündungsquoten, Austritte aus dem Beruf und andere Einflussgrößen, die auf Seiten der Fachkräfte zu suchen sind, werden nicht gesondert in die Vorausberechnungen einbezogen. Sie könnten jedoch ebenso wie das antizipierte Bevölkerungswachstum durch unvorhergesehene Ereignisse stark von den ursprünglichen Annahmen abweichen. Je weiter die Berechnungen des zukünftigen Bedarfs in die Zukunft reichen und je wahrscheinlicher größere Umbrüche zu erwarten sind, desto ungenauer werden sie.

Aufgrund ihrer höheren Aktualität wurde in diesem Bericht die Bevölkerungsprognose des Bayerischen Landesamts für Statistik herangezogen. Anders als die koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamts liegt diese nicht für verschiedenen Szenarien der Bevölkerungsentwicklung vor.

Im Jahr 2025 werden zur Deckung des Platzbedarfs für **alle drei Altersgruppen 17.770 Fach- und Ergänzungskräfte** benötigt. Bis zum Jahr 2031 sinkt der zusätzliche Bedarf auf **14.100.**

Für Kinder unter **drei Jahren** liegt die aktuelle Bedarfslücke bei **47.207 Plätzen**; bis zum Jahr 2031 steigt diese auf **49.798 Plätze**. Dafür werden insgesamt **13.833 Fach- und Ergänzungskräfte** benötigt, davon **13.113** zur Deckung der Bedarfslücke im Jahr 2025.

Für Kinder im Alter von **drei bis unter 6,5 Jahren** zeigt sich im Jahr 2025 eine Bedarfslücke von **14.983** Plätzen. Neben dem aktuellen Mehrbedarf von **1.921 Fach- und Ergänzungskräften** ist bis 2031 mit keinem Personalmehrbedarf zu rechnen.

Für die Altersgruppe **6,5- bis unter zehn-Jährigen** (Hort) liegt für 2025 eine hypothetische **Bedarfslücke von 23.804 Hortplätzen** vor, wofür **2.736 Fach- und Ergänzungskräfte** benötigt werden. Bis zum Jahr 2031 sinkt die Zahl der benötigten Betreuungsplätze auf **19.196,** der Personalbedarf reduziert sich entsprechend auf **2.206 Fach- und Ergänzungskräfte.**

6.4 Fazit

Bayern hat eine Reihe von politischen Maßnahmen, wie etwa die modernisierte Erzieherausbildung, das „Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung für Kindertageseinrichtungen“, sowie Sonderinvestitionsprogramme für den Platzausbau, ergriffen, um den aktuellen Fachkräftemehrbedarf zu decken und den Ausbau der Kindertagesbetreuung weiter voranzubringen.

So wurden im Kitajahr 2024/2025 insgesamt 656.127 Kinder in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege betreut, dies entspricht einem Zuwachs von **10.394 Kindern** bzw. einer Steigerung von **1,6 %** im Vergleich zum Jahr 2023, dem Zeitpunkt der ersten Veröffentlichung des Berichts im Jahr 2024.

Ebenso konnten die Betreuungsquoten der **unter Dreijährigen** von 32,8 % (2023) auf 33,8 % (2025) und der **Drei- bis unter Sechsjährigen** von 94,1 % (2023) auf 94,8 % (2025) erhöht werden. Die Betreuungsquote bei den **Kindern im Grundschulalter** blieb, trotz steigender Kinderzahlen, hingegen konstant: bei den Sechsjährigen von 66,0 % (2023) auf 66,3 % (2025) und bei den Sieben bis unter Zehnjährigen unverändert bei 20,1 %.

Die hier berichteten Prognosen zum erwartenden Personalbedarf bis zum Jahr 2031 entsprechen in etwa den Annahmen im Bericht 2023. Die leichte Diskrepanz ergibt sich zum einen aus den durch das Statistische Bundesamt korrigierten Bevölkerungszahlen auf Basis des Zensus 2022 sowie aus dem um 5 % gestiegenen Elternbedarf für Kinder unter drei Jahren.

Zu berücksichtigen ist, dass Bedarfsplanungen im Bereich der Kindertagesbetreuung mit einer gewissen Unsicherheit verbunden sind, sodass die tatsächlichen Bedarfe in der Praxis sowohl höher als auch niedriger ausfallen können (Rauschenbach et al., 2020). Die Bedarfszahlen geben lediglich eine Momentaufnahme wieder, auf deren Basis Prognosen für die kommenden Jahre mit Vorsicht getroffen werden müssen.

Besonders herausfordernd bleibt die Planung für **Kinder unter drei Jahren**.

Seit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz am 1. August 2013 wurden die Krippenplätze in Bayern kontinuierlich ausgebaut. Wie die DJI-Kinderbetreuungsstudie (Kayed et al., 2025) zeigt, steigt der Wunsch der Eltern nach einem Betreuungsplatz in Bayern weiterhin an. Diese Angaben spiegeln jedoch nur **den jeweils aktuellen, punktuellen Bedarf wider**, da sich elterliche Wünsche kurzfristig ändern können. Dies zeigt sich auch in der Betreuungsquote, die in der Praxis starken Schwankungen unterliegt.

Die Betreuungsquote der unter Dreijährigen (vgl. Kapitel 2.3 und 3) verdeutlicht diese Entwicklung: Obwohl die Anzahl der Fach- und Ergänzungskräfte in der Kinderbetreuung kontinuierlich gesteigert werden konnte, liegt die Zahl der Kinder unter drei Jahren, die zum Stichtag **1. März 2025** betreut werden, bei **120.935**. Das entspricht gegenüber dem Vorjahr (**126.830 Kinder**) einer Abnahme von **4,6 %**. Die Betreuungsquote ging um **0,1 Prozentpunkte auf 33,8 %** zurück.

Festzuhalten bleibt, dass die tatsächliche Inanspruchnahme dabei von vielfältigen Faktoren abhängt, wie den familiären Rahmenbedingungen, den tatsächlichen Kosten für die Betreuung, den Arbeitszeiten der Eltern, der regionalen Erreichbarkeit der Einrichtungen sowie individuellen Präferenzen. Entsprechend kann es vorkommen, dass formal ausreichend Plätze vorhanden sind, diese aber nicht in vollem Umfang genutzt werden. Dennoch ist insgesamt davon auszugehen, dass der Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren **weiter erforderlich bleibt**,

damit die Betreuungsangebote dem wachsenden Elternbedarf gerecht werden (vgl. Fachkräftebarometer 2025, Kayed et al., 2025).

Im Gegensatz dazu zeigt sich bei den Kindern im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt eine weitgehend stabile Situation: Der Bedarf ist bereits weitgehend gedeckt, weitere Zunahmen durch Elternbedarfe oder demografische Entwicklungen sind zum aktuellen Zeitpunkt unwahrscheinlich und die Versorgungslücken bleiben minimal. Daher ist zunächst davon auszugehen, dass der Personalbestand erhalten bleibt und auf diese Weise die Personalschlüssel indirekt leicht verbessert werden kann (vgl. Rauschenbach et al., 2020).

Zusammenfassung auf einem Blick

- Die Zahl der in bayerischen Kindertagesbetreuung betreuten Kinder stieg von **519.481** im März 2015 **auf 656.127** im März 2025. Dies entspricht einem Zuwachs von **136.646 Kindern (+26,3 %)**. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der **Fach- und Ergänzungskräfte um 55,8 % auf 129.365 Personen**. Zusätzlich waren zum 1. März 2025 2.911 Tagespflegepersonen tätig.

- **Aktueller (2025) und prognostizierter Platz- und Personalbedarf bis zum Jahr 2031**

Gesamt (alle Altersgruppen)

- **Aktuell (2025):** Bedarfslücke von **85.994 Betreuungsplätzen** / **17.770 Fach- und Ergänzungskräften**.
- **Prognose bis zum Jahr 2031:** Rückgang auf **53.867 Plätze** / **14.100 Fach- und Ergänzungskräfte**.

Kinder unter drei Jahren (U3)

- **Aktuell (2025):** Betreuungsquote **33,8 %** bei einem Elternbedarf von **47,0 %**; Bedarfslücke von **47.207 Plätzen** / **13.113 Fach- und Ergänzungskräften**.
- **Prognose bis zum Jahr 2031:** Weiter steigender Bedarf mit **49.798 Plätzen** / **13.833 Fach- und Ergänzungskräften**.

Kinder von drei bis unter 6,5 Jahren

- **Aktuell (2025):** Bedarfslücke von **14.983 Plätzen** und **1.921 Fach- und Ergänzungskräften**.
- **Prognose bis zum Jahr 2031: Kein zusätzlicher Mehrbedarf** erwartet.

Kinder von 6,5 bis unter zehn Jahren (Hort)

- **Aktuell (2025):** Bedarf im Schuljahr 2024/25 weitgehend gedeckt; Betreuungsquote **59,5 %**. Bei Zielquote von **80,0 %** hypothetische Bedarfslücke von **23.804 Hortplätzen** / **2.736 Fach- und Ergänzungskräften**.
- **Prognose bis zum Jahr 2031:** Leichter Rückgang auf **19.196 Plätze** und **2.206 Fach- und Ergänzungskräfte**.

- **Prognostizierte Bedarfsdeckung**

- Die zukünftige Bedarfsdeckung ist von der demografischen Entwicklung, dem Nettozuwachs an Fachkräften, sowie dem tatsächlichen Elternbedarf abhängig.
- **Die Bevölkerungsprognosen** bis zum Jahr 2031 **für Kinder unter zehn Jahren** zeigen unterschiedliche Entwicklungen: Während die Zahl der unter Dreijährigen leicht steigt, geht die Gruppe der Drei- bis unter 6,5-Jährigen zunächst deutlich zurück, bevor sie wieder leicht zunimmt. Für die Kinder im Grundschulalter wird nach einem kurzen Anstieg ein Rückgang erwartet.
- Der Nettozuwachs an Fach- und Ergänzungskräften in der geförderten Kindertagesbetreuung betrug seit dem Jahr 2015 zwischen 5833 (2024) und 3968 (2021) Personen.
- Berücksichtig man Elternbedarfe, Bevölkerungsvorausberechnung und die Prognosen des Nettozuwachses an Fach- und Ergänzungskräften, kann davon ausgegangen werden, dass bei einem **geringen Zuwachs** an **Fach- und Ergänzungskräften** der Bedarf bis zum Jahr 2029 gedeckt sein wird. Bei einem **hohen** prognostizierten Fachkräftezuwachs ist eine **Deckung des Bedarfs etwa im Jahr 2027 zu erwarten.**

Literatur

Autorengruppe Fachkräftebarometer (2023). *Fachkräftebarometer Frühe Bildung 2023. München: Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte.* Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.fachkraeftebarometer.de/fileadmin/Redaktion/Publikation_FKB2017/Publikationen_FKB_2023/WiFF_FKB_2023_Web.pdf

Autor:innengruppe Fachkräftebarometer (2025). Fachkräftebarometer Frühe Bildung *München: Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte.* Abgerufen am 30.11.2025 von https://www.fachkraeftebarometer.de/fileadmin/Redaktion/FKB_2025/Publikation/WiFF_FKB_2025.pdf

Autor:innengruppe Bildungsberichterstattung (2024). *Bildung in Deutschland 2024. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zum Bildungspersonal*. Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.bildungsbericht.de/de/bildungsberichte-seit-2006/bildungsbericht-2024/pdf-dateien-2024/bildungsbericht-2024.pdf

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (2005/2025): Kinderbildungsverordnung (AVBayKiBiG) vom 5. Dezember 2005, zuletzt geändert durch §§ 1 und 2 der Verordnung vom 14. Mai 2025. GVBl. S. 633. BayRS 2231-1-1-A. Abgerufen am 15.11.2025 von https://www.gesetze-bayern.de/Content/Document/BayKiBiG

Bayerisches Landesamt für Statistik (2025): *Statistische Berichte – Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern.* Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.statistik.bayern.de/mam/produkte/veroffentlichungen/statistische_berichte/k5300c_202300.pdf

Bayerisches Landesamt für Statistik (2025): *Bevölkerungsvorausberechnung Bayern. Fürth.* Sonderauswertung.

Böwing-Schmalenbrock, M./Meiner-Teubner, C./Tiedemann C. (2022): *Personal-Kind-Schlüssel in Kindertageseinrichtungen. Ergebnisse und Erläuterungen zur Weiterentwicklung der Berechnungsweise der bisherigen Personalschlüssel.* Eigenverlag Forschungsverbund DJI/TU Dortmund. Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kindertagesbetreuung/Publikationen/Downloads-Kindertagesbetreuung/personal-kind-schluessel_tu_dortmund.pdf?__blob=publicationFile

Huschik, G./Krause, T (2023): *Ganztagsbedarf von Grundschulkindern in Bayern. PrognosAG.* Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_inet/kinderbetreuung/prognos-studie_ganztagsbedarf_bayern_barrierefrei.pdf

Hüsken, K./Kayed, T./Zoepf, B./Kuger, S.(2025): *Passgenauigkeit und Verlässlichkeit der Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit. DJI-Kinderbetreuungsreport 2024.* Studie 3 von 6. München: DJI. Abgerufen am 24.10.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Publikationen2025/Kinderbetreuungsreport_2024_Studie3_Passgenauigkeit.pdf

Hüsken, Katrin/Lippert, Kerstin/Kuger, Susanne (2024): *Außerunterrichtliche Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschulkinder: Bedarf und Nutzung. DJI-Kinderbetreuungsreport 2024.* Studie 2 von 6. München: DJI. Abgerufen am 24.10.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/Kinderbetreuungsreport_2024_Studie2_Bedarfe_GS.pdf

Hüsken, K./Lippert, K./Kuger, S. (2023): *Bildungs- und Betreuungsangebote für Grundschulkinder – entsprechen sie den Bedarfen der Eltern? DJI-Kinderbetreuungsreport 2023. Studie 2 von 7.* Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2022/Kinderbetreuungsreport_2023_Studie2_Bedarfe_GS.pdf

Kayed, T./ Wieschke, G.J./Kuger, S. (2025): *FBBE: Elterlicher Bedarf und Ungleichheiten im Zugang. DJI-Kinderbetreuungsreport 2025.* Studie 1 von 8. München: DJI. Abgerufen am 24.10.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2022/Kinderbetreuungsreport_2024_Studie1_Bedarfe_U3U6.pdf

Kayed, T./ Wieschke, G.J./Kuger, S. (2024): Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung: Der elterliche Bedarf im U3- und U6-Bereich. DJI-Kinderbetreuungsreport 2024. Studie 1 von 6. München: DJI. Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2022/Kinderbetreuungsreport_2024_Studie1_Bedarfe_U3U6.pdf

Kayed, T./ Wieschke, G.J./Kuger, S. (2023): *Der Betreuungsbedarf im U3- und U6-Bereich: Zugangsselektivität und bedarfsgerechte Angebote. DJI-Kinderbetreuungsreport 2023. Studie 1* von 7. München: DJI. Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/publikationen/Brosch%C3%BCren_2023/Kinderbetreuungsreport_2023_Studie1_Bedarfe_U3U6.pdf

Tiedemann, Catherine / Böwing-Schmalenbrock, Melanie (2025): Personal-Kind-Schlüssel in Kitas – weiterhin auf Verbesserungskurs? in: *KomDat Jugendhilfe,* Heft Nr. 1+2 / 25 28. Jg. *S.23-26.* Abgerufen am 08.07.2025 von https://www.akjstat.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/77_KomDat_1_2_25.pdf

Rauschenbach, T., Meiner-Teubner, C., Böwing-Schmalenbrock, M., & Olszenka, N. (2020). *Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030. Teil 1: Kinder vor dem Schuleintritt*. Dortmund. Abgerufen am 30.11.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/dasdji/presseinformationen/2020/Pl%C3%A4tzePersonalFinanzen2020_Teil1.pdf

Rauschenbach, T., Meiner-Teubner, C., Böwing-Schmalenbrock, M., & Olszenka, N. (2021). *Plätze. Personal. Finanzen. Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030. Teil 2: Ganztägige Angebote für Kinder im Grundschulalter.* Dortmund. Abgerufen am 30.11.2025 von https://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/user_upload/Plaetze._Personal._Finanzen._Teil_2.pdf

StMAS – Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (2021). *Zwischenbericht der Facharbeitsgruppe „Fachkräfte“ für das Bündnis für frühkindliche Bildung in Bayern*. Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.stmas.bayern.de/imperia/md/content/stmas/stmas_inet/1210-021319_gestaltung_zwischenbericht_fachkrafte_bf.pdf

Wieschke, G., J. Lippert, K, Kuger, S. (2023): *Methodischer Hintergrund der KiBS-Erhebung 2022. DJI-Kinderbetreuungsreport 2023, Studie 7 von 7.* Abgerufen am 09.06.2025 von https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs2022/Kinderbetreuungsreport_2023_Studie7_Methoden.pdf

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der pädagogischen Kräfte in Kindertageseinrichtungen in Bayern aufgeschlüsselt nach Fach- und Ergänzungskräften zum Stichtag 1. März jeden Jahres; Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik. Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, Tabelle 4, eigene Berechnung und Darstellung. 7

Abbildung 2: Jährlicher Nettozuwachs des pädagogischen Personals in Kindertageseinrichtungen, Differenz jeweils von 1. März bis 1. März (z. B. 2015: März 2016 – März 2015); Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung. 9

Abbildung 3:Anzahl der Kinder in der Kindertagesbetreuung in Bayern aufgeschlüsselt nach Altersgruppen Stichtag 1. März jeden Jahres; Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung. 11

Abbildung 4: Jährliche Zu- bzw. Abnahme der Kinderzahlen in Kindertageseinrichtungen; Differenz jeweils von 1.März bis 1. März (z.B. 2016: März 2015 – März 2016); Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung. 12

Abbildung 5: Jahresdurchschnitt täglicher Buchungszeit der Kinder in bayerischen Kindertageseinrichtungen in Stunden, aufgeschlüsselt nach Altersgruppe; Datenquelle: KiBiG.web 14

Abbildung 6: Durchschnittlicher Anstellungsschlüssel (Jahresdurchschnitt) in bayerischen Kindertageseinrichtungen; Datenquelle: KiBiG.web.....15

Abbildung 7: Bevölkerungszahlen nach Altersgruppen von 2015 bis 2024; Datenquelle: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bevölkerungsstand jeweils zum Stichtag 31. Dezember, eigene Berechnung und Darstellung.....19

Abbildung 8: Anteil der Kinder unter drei Jahren, die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember; Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres; Elternbedarfe: DJI-Kinderbetreuungsstudie.....20

Abbildung 9: Anteil der drei- bis unter fünfjährigen Kindern, die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Statistisches Landesamt, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember; Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres, Elternbedarfe: DJI-Kinderbetreuungsstudie.....21

Abbildung 10: Anteil der sechsjährigen Kinder, die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Statistisches Landesamt, Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31. Dezember; Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres. 22

Abbildung 11: Anteil der sieben- bis neunjährigen Schulkinder und Nichtschulkinder; die in Kindertageseinrichtungen oder in der öffentlich geförderter Kindertagespflege betreut werden. Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik Bevölkerungsstand nach Altersgruppen jeweils zum Stichtag 31..Dezember); Bayerisches Landesamt für Statistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern zum Stichtag 1. März jeden Jahres. 23

Abbildung 12: Prognose des Personalbedarfs (gelbe Linie) sowie Prognose der Personalzahlen auf Basis des Wachstums der Personalzahlen von 2011 bis 2031 (blauer Bereich); Berechnungsgrundlage: Bayerisches Landesamt für Statistik, Kinder- und Jugendhilfestatistik, Statistische Berichte Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege in Bayern, eigene Berechnung und Darstellung. 35

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Entwicklung der Kindertagespflegepersonen zum Stichtag 1. März jeden Jahres 9

Tabelle 2: Vergleich der Bevölkerungszahlen nach Zensus 2011 und 2022 für die Jahre 2022 und 2023 17

Tabelle 3: Vergleich erfüllter und nicht erfüllter Elternwünsche bei unter 3-jährigen Kindern für Bayern der Jahre 2024 und 2025 (in Prozent) 26

Tabelle 4: Vergleich erfüllter und nicht erfüllter Elternwünsche bei 3- jährigen Kindern bis zum Schuleintritt für Bayern der Jahre 2024 und 2025 (in Prozent).....27

Tabelle 5: Vorausberechnung der Kinderanzahl in Bayern von 2025 bis 2031 31

Tabelle 6**:** Prognose des Platzbedarfs in Kindertageseinrichtungen (2025-2031).....32

Tabelle 7: Prognose des Personalbedarfs in Kindertageseinrichtungen in Kindertageseinrichtung in Bayern (2025-2031) 33